

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020

der Stadt Münster

- Methodik und Ergebnisse -



Inhalt:

1. Kleinräumige Bevölkerungsprognose – ein wichtiges Instrument zur Infrastrukturplanung und zur Gestaltung der demographischen Entwicklung	5
2. Methode und Annahmen.....	6
3. Tragfähigkeit der Prognose	13
4. Gesamtstädtische Ergebnisse.....	16
5. Ergebnisse nach Stadtbezirken und statistischen Bezirken	22
5.1. Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose im Überblick	22
5.2. Entwicklung im Stadtbezirk Mitte	29
5.3. Entwicklung im Stadtbezirk West	32
5.4. Entwicklung im Stadtbezirk Nord	35
5.5. Entwicklung im Stadtbezirk Ost	38
5.6. Entwicklung im Stadtbezirk Südost.....	41
5.7. Entwicklung im Stadtbezirk Hilstrup.....	44

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Eingabedaten für die kleinräumige Bevölkerungsprognose.....	11
Tabelle 2: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2009 bis 2020	19
Tabelle 3: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2009 bis 2020, Männer	19
Tabelle 4: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster 2009 bis 2020, Frauen.....	20
Tabelle 5: Wohnberechtigte Bevölkerung in Münster nach Stadtbezirken 2009 bis 2020	23
Tabelle 6: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster 2009 bis 2020, Männer	25
Tabelle 7: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster 2009 bis 2020, Frauen.....	25
Tabelle 8: Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung nach Statistischen Bezirken zum 31.12.2009 und 31.12.2020	26
Tabelle 9: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Mitte 2009 bis 2020	29

Tabelle 10: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in Teilbereichen des Stadtbezirks Mitte zum 31.12.2009 und 31.12.2020	31
Tabelle 11: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk West 2009 bis 2020	32
Tabelle 12: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks West zum 31.12.2009 und 31.12.2020	34
Tabelle 13: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Nord 2009 bis 2020	35
Tabelle 14: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Nord zum 31.12.2009 und 31.12.2020	37
Tabelle 15: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Ost 2009 bis 2020	38
Tabelle 16: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Ost zum 31.12.2009 und 31.12.2020	40
Tabelle 17: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Südost 2009 bis 2020	41
Tabelle 18: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Südost zum 31.12.2009 und 31.12.2020	43
Tabelle 19: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Hiltrup 2009 bis 2020	44
Tabelle 20: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Hiltrup zum 31.12.2009 und 31.12.2020	46

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: SIKURS-Prognoseprinzip	6
Abbildung 2: Annahmen zur Bautätigkeit 2010 - 2020 in Münster, Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020	10
Abbildung 3: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020	16
Abbildung 4: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020	17
Abbildung 5: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen ab 70 Jahre 2009 und 2020	18
Abbildung 6: Bevölkerungspyramide der Stadt Münster zum 31.12.2009 und 31.12.2020, wohnberechtigte Bevölkerung, absolut	21

Abbildung 7:	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster 1990 bis 2020	24
Abbildung 8:	Einwohnerentwicklung 2009 bis 2020 nach Statistischen Bezirken	27
Abbildung 9:	Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Mitte - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020	29
Abbildung 10:	Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Mitte	30
Abbildung 11:	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Teilbereichen im Stadtbezirk Mitte 1990 bis 2020	31
Abbildung 12:	Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk West - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020	32
Abbildung 13:	Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk West	33
Abbildung 14:	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk West	34
Abbildung 15:	Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Nord - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020	35
Abbildung 16:	Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Nord	36
Abbildung 17:	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Nord	37
Abbildung 18:	Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Ost - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020	38
Abbildung 19:	Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Ost	39
Abbildung 20:	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Ost	40
Abbildung 21:	Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Südost - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020	41
Abbildung 22:	Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Südost	42
Abbildung 23:	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Südost 1990 bis 2020	43
Abbildung 24:	Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Hiltrup - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020	44
Abbildung 25:	Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Hiltrup	45
Abbildung 26:	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Hiltrup 1990 bis 2020	46

1. Kleinräumige Bevölkerungsprognose – ein wichtiges Instrument zur Infrastrukturplanung und zur Gestaltung der demographischen Entwicklung

Im Mittelpunkt der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose steht nicht nur das quantitativ kleinräumig untersuchte Mengengerüst der Bevölkerungsentwicklung – dargestellt auf der Ebene der 6 Stadtbezirke und 45 Statistischen Bezirke -, sondern gerade auch die Entwicklung der altersgruppenspezifischen Struktur der Bevölkerung. Damit bildet die kleinräumige Bevölkerungsprognose gleichzeitig eine wichtige Grundlage für die mittelfristige Investitions-/Infrastrukturplanung, dieses insbesondere für die Wohnfolgeinfrastruktur. Bereits mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.05.1985 (Vorlage 125/85) wurde festgelegt, die Fortschreibung kontinuierlich durchzuführen und die Ergebnisse den städtischen Infrastrukturplanungen zugrunde zu legen.

Die kleinräumigen Kenntnisse der künftigen Ausprägung und der unterschiedlichen Entwicklung in den Altersgruppenstärken sind zentrale Informationen für die Stadtentwicklung und Stadtplanung.

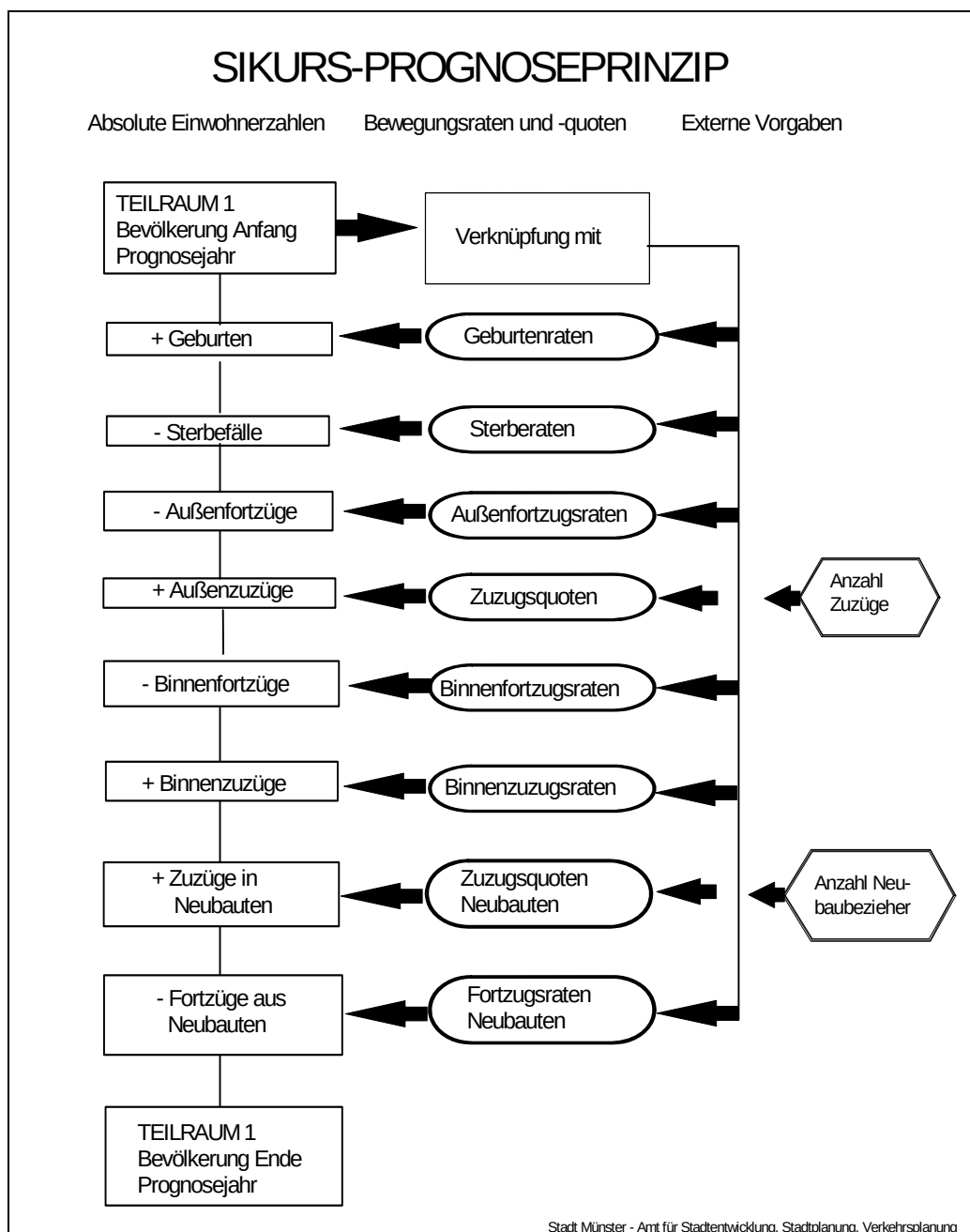
Die hiermit vorgelegte Kleinräumige Bevölkerungsprognose ist die 14. Fortschreibung und umfasst den Zeitraum vom 31.12.2009 (Ausgangsbestand) bis zum 31.12.2020 (Enddatum der Prognose). Die Prognose wurde mit dem bewährten SIKURS-Prognosemodell gerechnet (siehe hierzu auch Kapitel 2).

Der vorliegende Text dient der umfassenden Information. Auf dieser Basis erfolgen in enger Kooperation zwischen dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung und den zuständigen Fachämtern analytische Bewertungen der kleinräumigen Prognoseaussagen.

2. Methode und Annahmen

Das in Münster eingesetzte SIKURS-Prognosemodell verknüpft kleinräumig und demographisch gegliederte Einwohnerbestandsdaten mit berechneten Raten und Quoten für Geburten, Sterbefälle, Außenfort- und Außenzuzüge sowie Binnenfort- und Binnenzuzüge (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: SIKURS-Prognoseprinzip



Innerhalb des Stadtgebietes gibt es unterschiedliche Strukturen. Daher kann nicht mit den gleichen Raten und Quoten für das gesamte Stadtgebiet gerechnet werden. Aus den Stadtzellen wurden mit Hilfe quantitativer Methoden (Faktoren- und Clusteranalyse) fünf Strukturtypen gebildet. Für diese Strukturtypen sind dann Raten und Quoten für die Berechnung der Wanderungen für die kleinräumige Bevölkerungsprognose ermittelt worden. Die Berechnungen für alle Stadtzellen innerhalb eines Strukturtyps werden mit den gleichen Raten und Quoten durchgeführt. Die Einteilung des Stadtgebietes in die fünf Strukturtypen für die kleinräumige Bevölkerungsprognose wurde in der Arbeitsgruppe Wohnen (interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter der Leitung von III/I, Dezernent für Planungs- und Baukoordination, mit den Vertretern des Amtes für Liegenschaften, Amtes für Schule und Weiterbildung, Sozialamtes, Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, Amtes für Wohnungswesen, Amtes für Grünflächen und Umweltschutz und Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) abgestimmt.

Für die Berechnung der Geburten wurden erstmalig spezielle Typen für die natürlichen Bevölkerungsbewegungen zu Grunde gelegt. Grundlage für die Bildung von fünf Typen für die natürliche Bevölkerungsbewegung sind die zusammengefassten Geburtenziffern. Die Berechnung der Geburten erfolgte mit Hilfe der für diese Typen gebildeten Geburtenraten. Dabei wurde die im Vergleich zur Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 leicht erhöhte Geburtenrate aufgegriffen. Anders als für die Geburten sind für die Sterbefälle innerhalb des Stadtgebietes keine regionalen Besonderheiten zu erkennen, daher ist die altersspezifische Sterberate für alle Stadtzellen gleich. Für die künftige Entwicklung der Sterberaten wurde die Erhöhung der Lebenserwartung der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes, Basisannahme L1, zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung steigt dabei von 2009 mit 78,7 Jahren bei Männern und 84,4 Jahren bei Frauen bis 2020 auf 80,3 Jahren bei Männern und 85,9 Jahren bei Frauen an. Berechnet wurde diese Lebenserwartung mit den für die Prognoserechnung mit SIKURS erstellten Dateien.

Angesichts des verbesserten Wanderungssaldo gegenüber dem Umland und der Stärke von Münster als Arbeitsplatz- und Wohnstandort wurden für die 25- bis unter 30-Jährigen sowie die 30- bis unter 45-Jährigen geringere Fortzugsraten angenommen.

Nach der Zusammenführung aller Bewegungsgrößen wird der Ausgangsbestand gemäß den Salden verändert, um den zukünftigen Einwohnerbestand für das jeweilige

Prognosejahr zu erhalten. Gerechnet wird auf Ebene der 174 Stadtzellen der Stadt Münster. Für jede Stadtzelle werden die Bestandsdaten mit Hilfe der Raten und Quoten der Typen mit den Bewegungsdaten (Geburten-, Sterbe-, Zuzugs- und Fortzugszahlen) verknüpft. Nach Abzug der Sterbe- und Fortzugszahlen und Addition der Geburten und Zuzugszahlen ergibt sich die neue Bevölkerungszahl.

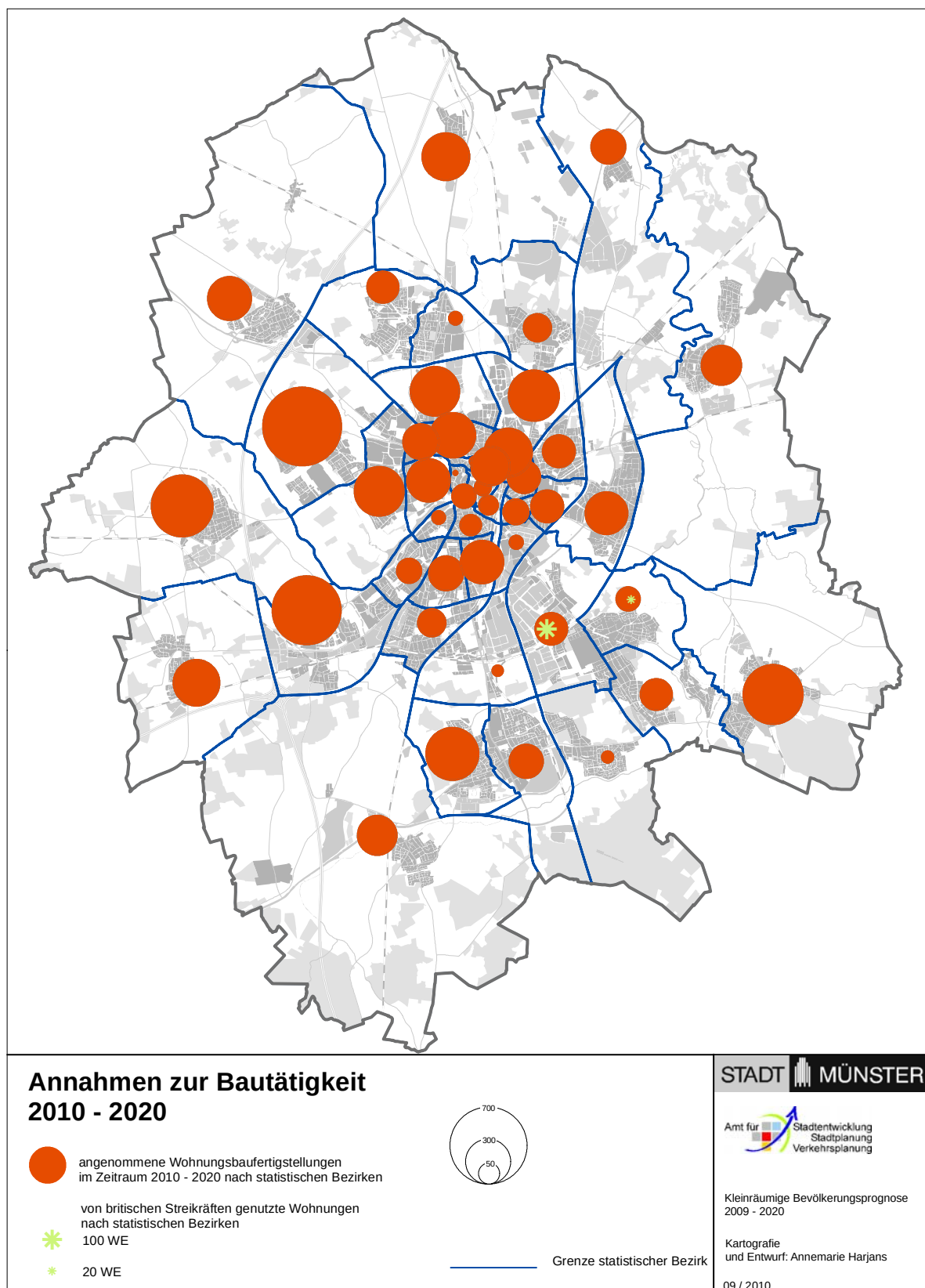
Geburten, Sterbefälle und Fortzüge lassen sich über altersspezifische Raten berechnen. Zuzüge dagegen lassen sich nicht allein durch die Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner fassen. Zur Abschätzung der Zuzugszahlen sind auch Schätzungen über die Größe und Struktur des Zuzugspotentials notwendig. Ein wichtiger Teil der Zuzüge sind die Studierenden in der Stadt Münster. Zur Qualifizierung dieser wichtigen Einflussgrößen wurden Kurzexpertisen der CHE Consult GmbH (Gütersloh) zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen und der Studierendenzahlen am Standort Münster durchgeführt. So wurden die Studienanfängerzahlen bis 2020 auf einem relativ hohen Niveau gemäß den Modellrechnungen der CHE Consult GmbH angesetzt. Dabei wird 2013/2014 ein Anstieg durch den doppelten Abiturjahrgang festgestellt. Vor diesem Hintergrund sinken die Zahlen nicht unter den Wert des Basisjahres 2006/2007 ab.

Ebenfalls extern vorgegeben werden muss die Zahl der in die Stadtzellen ziehenden Bezieher von neu geschaffenen Wohneinheiten. Diese werden über eine eigene Datei in den Berechnungen berücksichtigt. Die Vorgaben für die Bautätigkeit in den Jahren 2010 bis 2020 wurden in der AG Wohnen vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus wurden die inhaltlichen, räumlichen und zeitlichen Bautätigkeitsannahmen zusätzlich durch intensive verwaltungsinterne Abstimmungen abgesichert.

In die kleinräumige Bevölkerungsprognose fließen die potenziellen Fertigstellungen in geplanten Baugebieten ein. Darüber hinaus wurde erstmals die kleinräumige Entwicklung der Bautätigkeit im Bestand systematisch in die Prognose einbezogen, um die umfangreiche Bautätigkeit außerhalb von Baugebieten in die Prognoserechnung mit einzubeziehen. Die Abbildung 2 gibt die für die Prognoserechnung angenommenen potenziellen Fertigstellungen wieder. Bei der Prognose 2005 bis 2015 flossen noch ca. 850 Wohneinheiten des Bundes, die zur Zeit von britischen Stationierungskräften genutzt werden, in die damalige Prognoserechnung ein. Aufgrund des nunmehr später anzusetzenden Abzugs der britischen Streitkräfte sind in der jetzigen Prognose freiwerdende Britenwohnungen nur in sehr geringem Umfang enthalten.

Für die Prognose werden die potentiell fertiggestellten Wohneinheiten mit Hilfe von Belegungsdichten in Einwohnerinnen und Einwohner umgerechnet, die wiederum mit Quoten auf die einzelnen Altersjahre verteilt werden. Für die Berechnung der Neubaubezieher wurden wie bei der vorangegangenen Prognose die Stadtzellen in drei verschiedene Typen für Neubaubezieher eingeteilt. Es wurden jeweils Altersgliederungen für Neubaubezieher in „Stadtzellen mit Baugebieten mit überwiegendem Ein- und Zweifamilienhausbau“, „Stadtzellen mit Baugebieten mit überwiegendem Mehrfamilienhausbau“ und „Stadtzellen mit Baugebieten mit gemischten Hausbau“ gebildet. Die Belegungsdichten und die Altersstruktur der Neubaubezieher wurden für diese Prognoserechnung aktualisiert.

Abbildung 2: Annahmen zur Bautätigkeit 2010 - 2020 in Münster, Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020



Die errechneten Prognosedaten werden als Absolutzahlen angegeben. Bei manueller Summierung der gerundeten Daten können daher Differenzen zur angegebenen Summe entstehen.

Folgende Annahmen liegen der Berechnung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2009 bis 2020 zugrunde:

Tabelle 1: Eingabedaten für die kleinräumige Bevölkerungsprognose

EINGABEDATEN FÜR DIE KLEINRÄUMIGE BEVÖLKERUNGSPROGNOSE	
Merkmal	
Zeithorizont	2010 bis 2020
Ausgangsbevölkerung	Ermittlung der Wohnberechtigten Bevölkerung über den Statistikabzug des Bestandes aus dem Melderegister, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Volkszählung 1987 (Stand: 31.12.2009)
Fruchtbarkeit	Raten aus dem Durchschnitt der Jahre 2005 - 2009
Sterblichkeit	Sterberaten Münsters 2005 - 2010
Zuzugsvolumen	Geschätzte Werte für den jährlichen Gesamtzuzug 2010 - 2020
Altersstruktur der Zuziehenden (von außerhalb des Stadtgebietes)	Quoten aus dem Durchschnitt der Jahre 2007 - 2009
Altersstruktur der Fortziehenden (über die Stadtgrenze hinaus)	Raten aus dem Durchschnitt der Jahre 2007 - 2009
Altersstruktur der Umziehenden (innerhalb des Stadtgebietes)	Raten aus dem Durchschnitt der Jahre 2007 - 2009
Neubaubevölkerung	Annahmen zur künftigen Fertigstellung an Efa- und Mefa-Einheiten nach Abstimmung in der AG Wohnen 25.02.2010 und intensive verwaltungsinterne Abstimmungen auf Basis des Berichts zur Baulandentwicklung V/0455/2010

Zusammenfassend sind für den Nachvollzug der Ergebnisse folgende Annahmen hervorzuheben:

- Aufgreifen der erhöhten Geburtenrate im Vergleich zur 13. Fortschreibung (analog zur Landesprognose von IT.NRW) und Verwendung räumlich differenzierter Geburtenraten für das Stadtgebiet
- Aufgreifen der geschlechterdifferenzierten Erhöhung der Lebenserwartung (gemäß 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes, Basisannahme L1). Die Lebenserwartung steigt dabei von 2009 mit 78,7 Jahren bei Männern und 84,4 Jahren bei Frauen bis 2020 auf 80,3 Jahren bei Männern und 85,9 Jahren bei Frauen an.
- Ansatz der Studienanfängerzahlen bis 2020 auf einem relativ hohen Niveau gemäß Modellrechnungen CHE Consult GmbH (Anstieg und „Spitze“ durch doppelten Abiturjahrgang (2013/2014); kein Absinken unter das Basisjahr 2006/2007
- Geringerer Fortzug der 30- bis unter 45-Jährigen und auch der 25- bis unter 30-Jährigen (angesichts des verbesserten Wanderungssaldos gegenüber dem Umland und der Stärke von Münster als Arbeitsplatz- und Wohnstandort)
- Ausdifferenzierung und umfassende Absicherung der inhaltlichen, räumlichen und zeitlichen Annahmen zur Bautätigkeit (intensive verwaltungsinterne Abstimmungen) sowie erstmals die systematische Einbeziehung der kleinräumigen Entwicklung der Bautätigkeit im Bestand, um die umfangreiche Bautätigkeit außerhalb von Baugebieten in die Prognoserechnung mit einzubeziehen
- Aktualisierung und differenzierte Annahmen zu Belegungsdichten/Neubaubeziehern.

3. Tragfähigkeit der Prognose

Insbesondere auch vor dem Hintergrund der zu treffenden Infrastrukturentscheidungen bedarf es einer sachgerechten Einschätzung und Anwendung der Prognoseergebnisse.

Ziel der Prognoserechnung ist nicht die Vorhersage der exakten zukünftigen Bevölkerungszahl der Stadt oder der Stadtteile. Vielmehr zeigt die Prognose, welche Bevölkerungsentwicklung unter Berücksichtigung wahrscheinlich eintretender Annahmen erwartet werden kann. Die Prognose zeigt die Richtung und das ungefähre Ausmaß einer Entwicklung an; sie zeigt Orientierungswerte auf. Auch die Prognosezahlen zur Entwicklung der Altersgruppen geben lediglich eine ungefähre Größenordnung über die erwartete Bevölkerungsentwicklung wieder.

Grundsätzlich sind zwei wichtige Einflussfaktoren auf die Prognosegüte bei der Einschätzung der Ergebnisse zu berücksichtigen: Die Einwohnergröße des Betrachtungsgebietes und die Entfernung vom Ausgangsjahr. Je kleinräumiger die Untersuchungsebene ist und je weiter das Prognosedatum vom Ausgangsbestand entfernt ist, desto größer werden die Ungenauigkeiten. Daher wird die Prognose alle 3-5 Jahre fortgeschrieben und die Ergebnisse werden grundsätzlich nur für die Stadtteilebene veröffentlicht. Je kleiner die Stadtteile sind, desto größer wird daher die Unsicherheit der berechneten Werte. Insbesondere bei Stadtteilen unter 8.000 Einwohnern nimmt die statistische Zuverlässigkeit ab, so dass die Ergebnisse hier einer besonders intensiven fachlichen Einschätzung bedürfen.

Daher bleibt festzuhalten, dass die Kleinräumige Prognose die Entwicklungsrichtung und Entwicklungsspanne aufzeigt. Sie liefert Orientierungswerte, die zwingend fachplanerisch zu bewerten sind. Diese Orientierungswerte bilden die Grundlage für die Schülerprognose des Amtes für Schule und Weiterbildung, für die Abschätzung der Nachfrage nach u3- bzw. ü3-Kinderbetreuungsplätzen durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und für die Pflege- bzw. Altenhilfeplanung des Sozialamtes.

Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung unterstützt diesen Prozess der fachplanerischen Bewertung durch jährliche Rückkopplungsgespräche mit den Infrastrukturämtern zum Abgleich der Prognoseergebnisse mit der realen Ent-

wicklung und zur Einschätzung der Stabilität der Annahmen. Zudem werden in Kooperation mit den Fachämtern nach Bedarf zusätzliche kleinräumige Analysen erstellt und Alternativen berechnet.

Ein Vergleich der Ergebnisse der bisherigen Prognosen mit den eingetretenen Bestandszahlen zeigt die hohe Tragfähigkeit der Prognoseergebnisse:

- Die Abweichungen beim gesamtstädtischen Ergebnis zwischen der prognostizierten und der realen Entwicklung liegen seit 1995 innerhalb eines Korridors von -1,0 % bis 2,1 %.
- Nach fünf Jahren weichen rund 65 % der prognostizierten Werte für die Statistischen Bezirke insgesamt nur zwischen + 5 und – 5 % und über 90 % zwischen + 10 und – 10 % von den realen Werten ab.
- Sogar nach 10 Jahren, das zeigt eine Betrachtung der Prognosen 1998 und 2000, weisen 70 % der Werte für Statistische Bezirke insgesamt nur Abweichungen von weniger als +/- 10 % auf.
- Betrachtet man nur die Ergebnisse der statistischen Bezirke insgesamt der letzten Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015, so liegen über 80 % der Ergebnisse innerhalb einer Differenz von +/- 5 % und nur ein Wert weist eine Differenz von mehr als +/- 10 % auf.

Hiermit wird deutlich zeigt, dass die bisherigen Prognosen eine hohe Treffgenauigkeit besessen haben. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass der kleinräumigen Bevölkerungsprognose das Wenn-Dann-Prinzip zugrunde liegt, d.h. nur wenn alle in die Prognoserechnung einfließenden Annahmen eintreten, entwickelt sich die Bevölkerung wie errechnet.

Eine weitgehende Übereinstimmung der real eingetretenen Werte mit den Prognosewerten besagt, dass die in den Prognosen getroffenen Annahmen eingetreten sind. Im Umkehrschluss besagt eine Diskrepanz der Werte nicht, dass die Prognose „falsch“ ist, sondern, dass die Annahmen (z.B. Bautätigkeit), so wie sie in die Prognoserechnung eingeflossen sind, nicht eingetroffen sind. Hieraus wird deutlich, wie wichtig die zeitliche und quantitative (mengenmäßige) Umsetzung des Baulandprogramms ist.

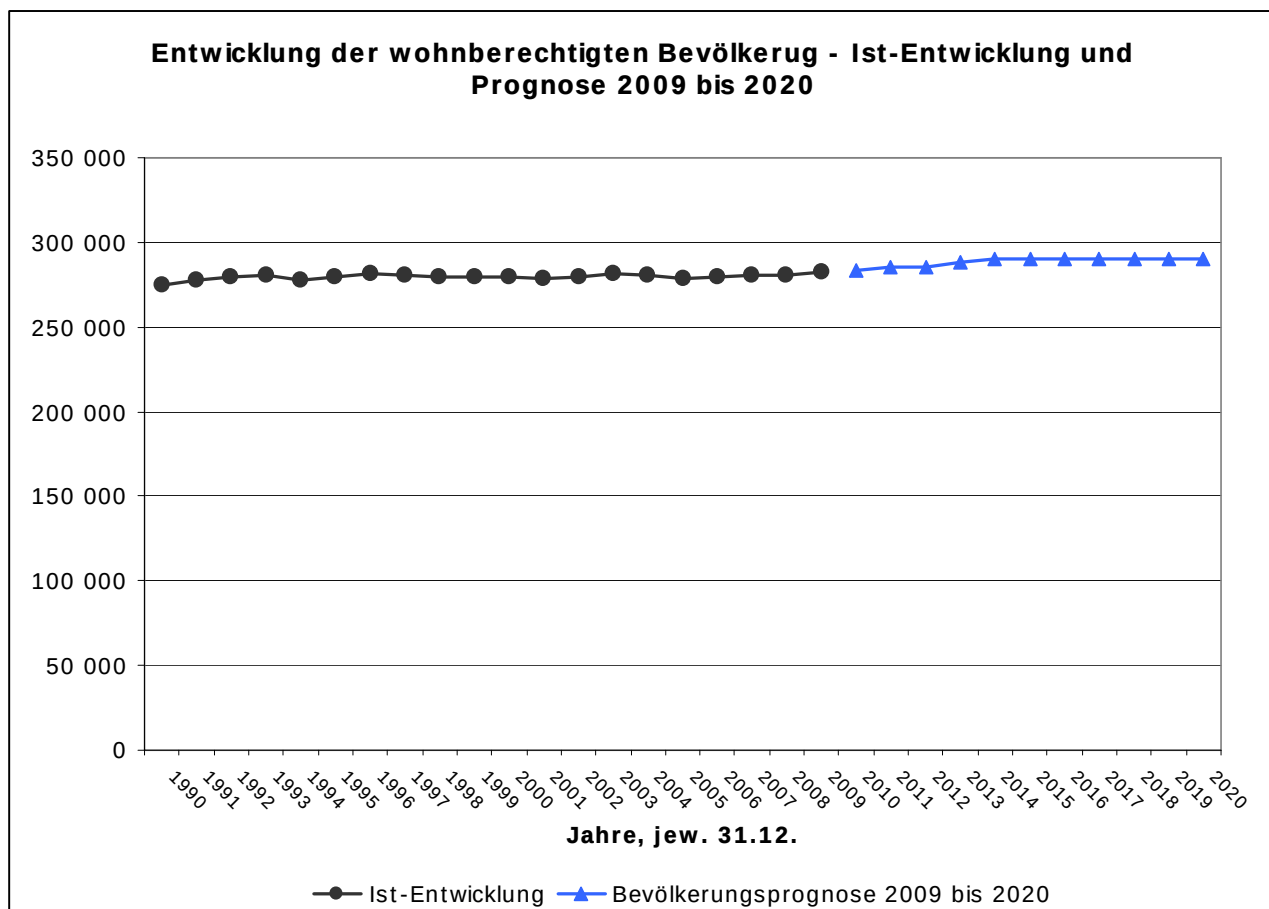
Darüber hinaus gilt, dass die Übereinstimmung von Prognoseergebnissen und realer Entwicklung auch abhängig ist von der Bevölkerungsgröße des Gebietes und der zeitlichen Entfernung vom Ausgangszeitpunkt der Prognose.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Wertangaben einer Schwankungsbreite unterliegen, die umso höher anzusetzen ist, je kleiner die ausgewiesenen Werte sind und je weiter das Prognosejahr vom Ausgangsjahr entfernt ist.

4. Gesamtstädtische Ergebnisse

Auf gesamtstädtischer Ebene ergibt die Prognose eine leicht ansteigende Bevölkerung, insofern die unterstellten Annahmen eintreten.

Abbildung 3: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020

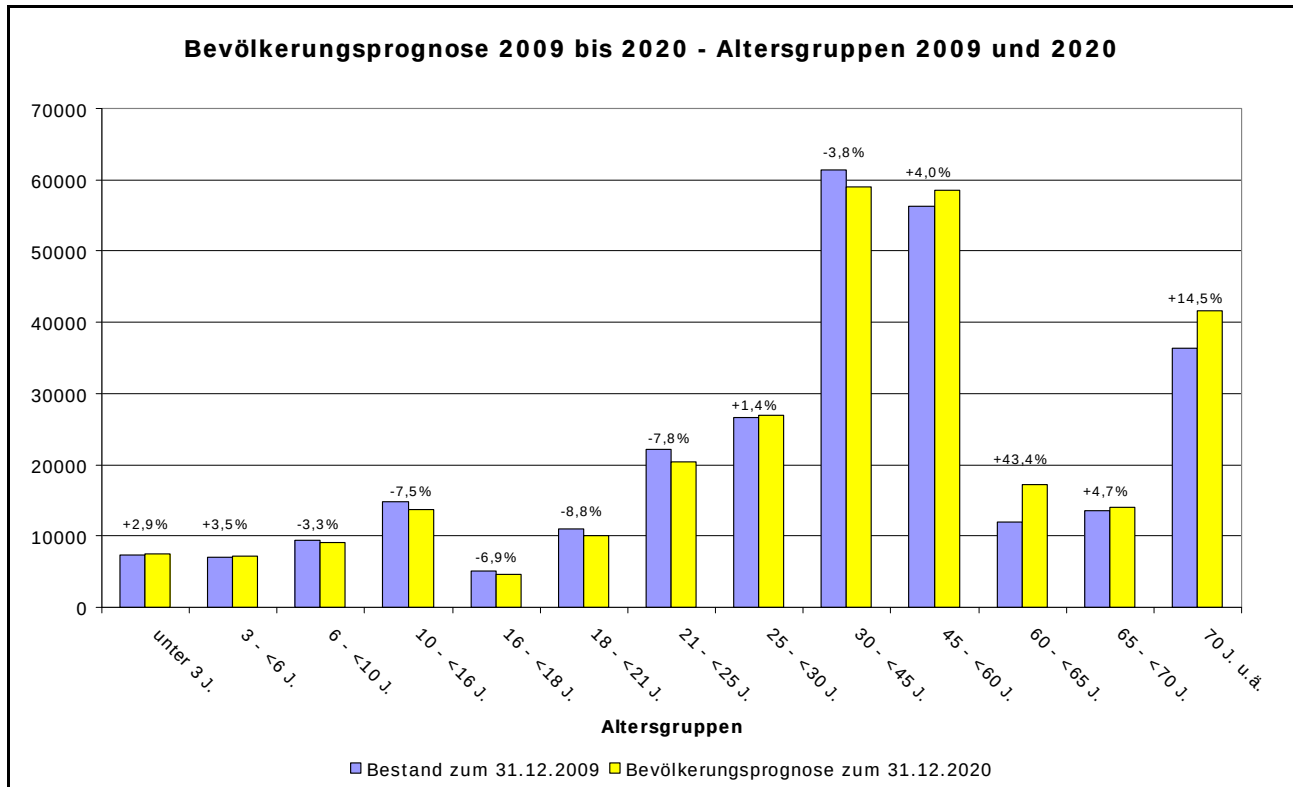


- Ergebnis der Prognoserechnung 2009 bis 2020: Ausgangsbestand 282 718 Einwohner (31.12.2009), Endbestand 290 994 (31.12.2020),
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt + 7 376 Einwohner (+ 2,6 %)

Ein Vergleich der gesamtstädtischen Ergebnisse der KBP 2009 – 2020 mit der Prognose von IT.NRW (2008 – 2030/2050) macht deutlich, dass sich die Prognose der Stadt Münster von der Tendenz her in allen Altersgruppen mit der Prognose von IT.NRW deckt, obwohl IT.NRW von einer anderen Ausgangsbasis (Hauptwohnsitzbevölkerung) und einem anderen Ausgangsjahr (01.01.2008) ausgeht.

Differenziert nach Altersgruppen ergibt die Prognose auf gesamtstädtischer Ebene folgendes Ergebnis:

Abbildung 4: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020

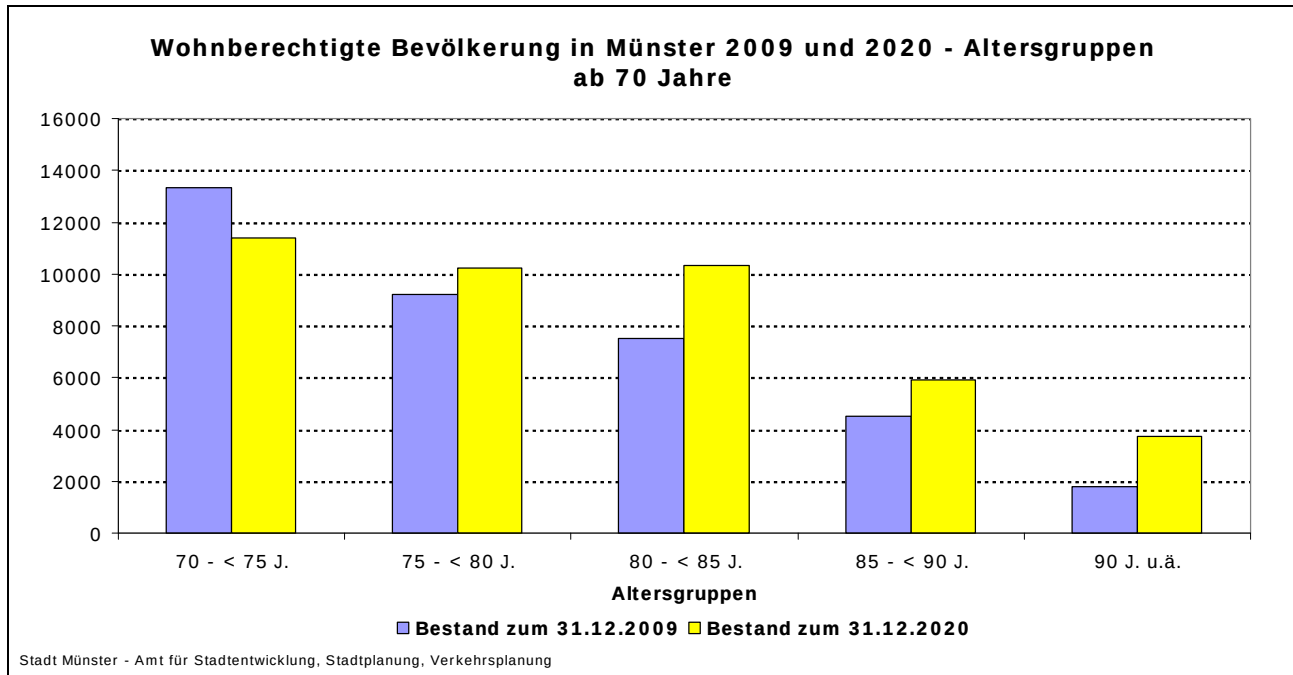


Aus infrastruktureller Sicht sind folgende Altersgruppen von besonderem Interesse:

- Entwicklung der Altersgruppen bis 10 Jahre
 - Unter 3 Jahre: +2,9 % (+212 Einwohner)
 - 3 bis unter 6 Jahre: +3,5 % (+244 Einwohner)
 - 6 bis unter 10 Jahre: -3,3 % (-308 Einwohner)
- Entwicklung der Altersgruppen 10 bis unter 18 Jahre
 - 10 bis unter 16 Jahre: -7,5 % (-1 106 Einwohner)
 - 16 bis unter 18 Jahre: -8,8 % (-349 Einwohner)
- Entwicklung der Altersgruppen über 65 Jahre:
 - 65 bis unter 70 Jahre: +4,7 % (+629 Einwohner)
 - 70 Jahre und älter: +14,5 % (+5 276 Einwohner)

Für die Altersgruppen ab 70 Jahre und älter wurde eine Aufteilung in 5-Jahres-Schritten vorgenommen.

Abbildung 5: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen ab 70 Jahre 2009 und 2020



Im Ergebnis zeigt sich

- Unterschiedliche Entwicklung in den Altersgruppen
 - 70 - <75 Jahre: -14,8 % (-1 974 Einwohner)
 - 75 - <80 Jahre: +11,5 % (+1 054 Einwohner)
 - 80 - <85 Jahre: +37,8 % (+2 833 Einwohner)
 - 85 - <90 Jahre: +31,2 % (+1 407 Einwohner)
 - 90 Jahre und älter: +110,2 % (+1 956 Einwohner)
- Der Rückgang in die Altersgruppe der 70- bis unter 75-Jährigen beruht unter anderem darauf, dass die in diese Altersgruppe hineinwachsenden Altersjahrgänge weniger Einwohner aufweisen.
- Für die Entwicklung der Jahrgänge ab 70 Jahren ist wichtig, dass der Prognose die Annahme zugrunde liegt, dass die Lebenserwartung von 2009 mit 78,7 Jahren bei Männern und 84,4 Jahren bei Frauen bis 2020 auf 80,3 Jahren bei Männern und 85,9 Jahren bei Frauen ansteigt. Berechnet wurde diese Lebenserwartung mit den für die Prognoserechnung mit SIKURS erstellten Dateien. Diese Annahme wird in Anlehnung an die 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes getroffen.

Details zur altersgruppenspezifischen Entwicklung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

**Tabelle 2: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster
2009 bis 2020**

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen in Münster														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
	Ist														
2009	7 310	6 943	9 454	14 754	5 042	10 975	22 140	26 626	61 330	56 328	12 003	13 482	36 331	282 718	
	Prognose														
2010	7 236	6 944	9 258	14 872	4 858	10 554	21 547	27 886	60 482	57 587	12 929	12 118	37 676	283 947	
2011	7 158	7 083	9 083	14 796	4 793	10 372	21 131	28 552	59 686	58 777	13 391	11 367	38 835	285 023	
2012	7 189	6 997	9 140	14 474	5 047	10 247	20 900	28 573	59 016	59 806	13 882	11 191	39 387	285 851	
2013	7 277	6 976	9 106	14 403	5 093	10 384	21 181	28 751	59 066	60 593	14 392	11 077	40 043	288 342	
2014	7 368	6 936	9 157	14 262	4 970	10 539	21 336	28 735	58 970	61 116	14 765	11 286	40 522	289 961	
2015	7 439	6 966	9 208	13 982	4 980	10 505	20 999	28 326	58 922	61 099	15 172	12 103	40 320	290 020	
2016	7 500	7 009	9 129	13 843	4 982	10 446	20 792	27 901	58 922	60 941	15 600	12 518	40 477	290 061	
2017	7 536	7 059	9 100	13 771	4 869	10 324	20 701	27 673	58 877	60 610	16 032	12 961	40 603	290 116	
2018	7 546	7 114	9 059	13 801	4 693	10 302	20 541	27 478	58 981	60 001	16 379	13 408	40 842	290 145	
2019	7 540	7 161	9 093	13 694	4 686	10 196	20 477	27 227	58 938	59 322	16 832	13 737	41 233	290 138	
2020	7 522	7 187	9 146	13 648	4 693	10 007	20 408	26 994	58 993	58 560	17 218	14 111	41 607	290 094	

Geschlechterspezifisch stellt sich die Verteilung folgendermaßen dar (siehe auch Abbildung 6):

**Tabelle 3: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster
2009 bis 2020, Männer**

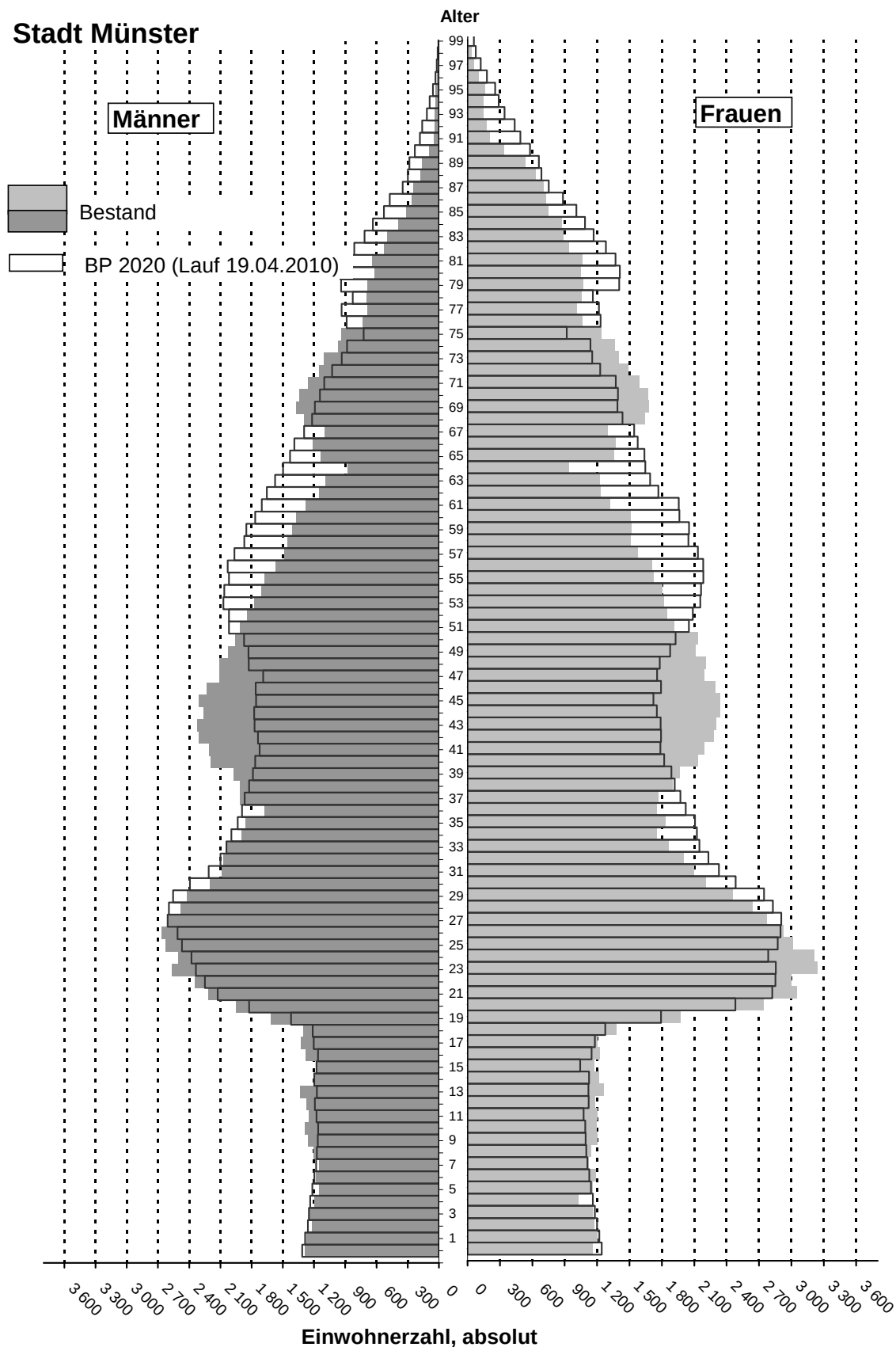
Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen in Münster, Männer														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
Ist															
2009	3 778	3 599	4 794	7 517	2 612	4 878	9 638	12 817	30 935	27 618	5 774	6 124	13 747	133 831	
Prognose															
2010	3 741	3 626	4 671	7 603	2 463	4 771	9 454	13 206	30 490	28 197	6 196	5 528	14 358	134 305	
2011	3 695	3 653	4 638	7 598	2 397	4 662	9 327	13 459	29 987	28 763	6 444	5 228	14 844	134 695	
2012	3 684	3 627	4 694	7 415	2 561	4 580	9 250	13 407	29 569	29 267	6 663	5 167	15 097	134 981	
2013	3 730	3 620	4 703	7 334	2 638	4 554	9 407	13 464	29 543	29 679	6 854	5 138	15 419	136 082	
2014	3 777	3 596	4 766	7 237	2 568	4 633	9 468	13 469	29 391	29 934	7 055	5 259	15 616	136 768	
2015	3 813	3 588	4 772	7 131	2 566	4 690	9 260	13 360	29 217	29 907	7 240	5 616	15 553	136 716	
2016	3 845	3 610	4 725	7 077	2 563	4 705	9 156	13 170	29 116	29 796	7 440	5 833	15 629	136 666	
2017	3 864	3 636	4 716	7 041	2 494	4 652	9 127	13 100	28 956	29 635	7 672	6 024	15 711	136 630	
2018	3 870	3 665	4 690	7 076	2 397	4 624	9 087	13 015	28 955	29 280	7 873	6 185	15 865	136 583	
2019	3 868	3 690	4 687	7 070	2 372	4 572	9 091	12 878	28 872	28 983	8 023	6 361	16 053	136 519	
2020	3 859	3 703	4 714	7 074	2 363	4 458	9 092	12 742	28 821	28 647	8 194	6 527	16 241	136 437	

**Tabelle 4: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen in Münster
2009 bis 2020, Frauen**

Jahr w. 31.1	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen in Münster, Frauen													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
Ist														
2009	3 532	3 344	4 660	7 237	2 430	6 097	12 502	13 809	30 395	28 710	6 229	7 358	22 584	148 887
Prognose														
2010	3 495	3 318	4 586	7 268	2 395	5 783	12 093	14 680	29 992	29 390	6 733	6 590	23 319	149 642
2011	3 463	3 430	4 445	7 197	2 396	5 710	11 804	15 092	29 699	30 015	6 946	6 139	23 992	150 328
2012	3 505	3 371	4 446	7 059	2 486	5 667	11 650	15 166	29 448	30 539	7 220	6 024	24 290	150 869
2013	3 548	3 355	4 402	7 069	2 455	5 830	11 774	15 287	29 523	30 914	7 538	5 939	24 624	152 260
2014	3 591	3 340	4 391	7 025	2 401	5 906	11 868	15 266	29 580	31 183	7 710	6 027	24 906	153 193
2015	3 625	3 378	4 436	6 850	2 414	5 815	11 739	14 967	29 705	31 192	7 932	6 487	24 767	153 305
2016	3 655	3 399	4 404	6 766	2 419	5 741	11 637	14 731	29 806	31 145	8 161	6 685	24 847	153 395
2017	3 672	3 423	4 385	6 730	2 375	5 672	11 573	14 573	29 921	30 975	8 360	6 937	24 892	153 487
2018	3 676	3 449	4 368	6 725	2 296	5 678	11 453	14 463	30 027	30 722	8 507	7 223	24 976	153 562
2019	3 673	3 472	4 407	6 624	2 314	5 624	11 386	14 349	30 067	30 339	8 809	7 377	25 180	153 619
2020	3 663	3 484	4 432	6 574	2 330	5 548	11 316	14 252	30 172	29 912	9 024	7 583	25 366	153 656

Geschlechtsspezifische Auswertungen nach Stadtbezirken enthält Kapitel 5.1 (Tabellen 7 und 8).

Abbildung 6: Bevölkerungspyramide der Stadt Münster zum 31.12.2009 und 31.12.2020, wohnberechtigte Bevölkerung, absolut



5. Ergebnisse nach Stadtbezirken und statistischen Bezirken

5.1. Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose im Überblick

Auf gesamtstädtischer Ebene errechnet die Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 einen Einwohnerzuwachs von 2,6 %. Auf Ebene der Stadtbezirke und der statistischen Bezirke zeigen sich deutlich differierende Entwicklungen. Die Zahlen sind der Abbildung 5 und der Tabelle 8 sowie der Tabelle 11 zu entnehmen.

Die Entwicklung nach Stadtbezirken wird wie folgt prognostiziert:

- Stadtbezirk Mitte: +604 Einwohner (+0,5 %), siehe Kapitel 5.2
- Stadtbezirk West: +3 588 Einwohner (+6,5 %), siehe Kapitel 5.3
- Stadtbezirk Nord: +463 Einwohner (+1,7 %), siehe Kapitel 5.4
- Stadtbezirk Ost: +765 Einwohner (+3,7 %), siehe Kapitel 5.5
- Stadtbezirk Südost: +1 337 Einwohner (+5,0 %), siehe Kapitel 5.6
- Stadtbezirk Hiltrup: +619 Einwohner (+1,7 %), siehe Kapitel 5.7

Die zugrundeliegenden Annahmen sind im Kapitel 2 beschrieben.

Im Vergleich zur letzten Kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 ist auf folgende Unterschiede hinzuweisen:

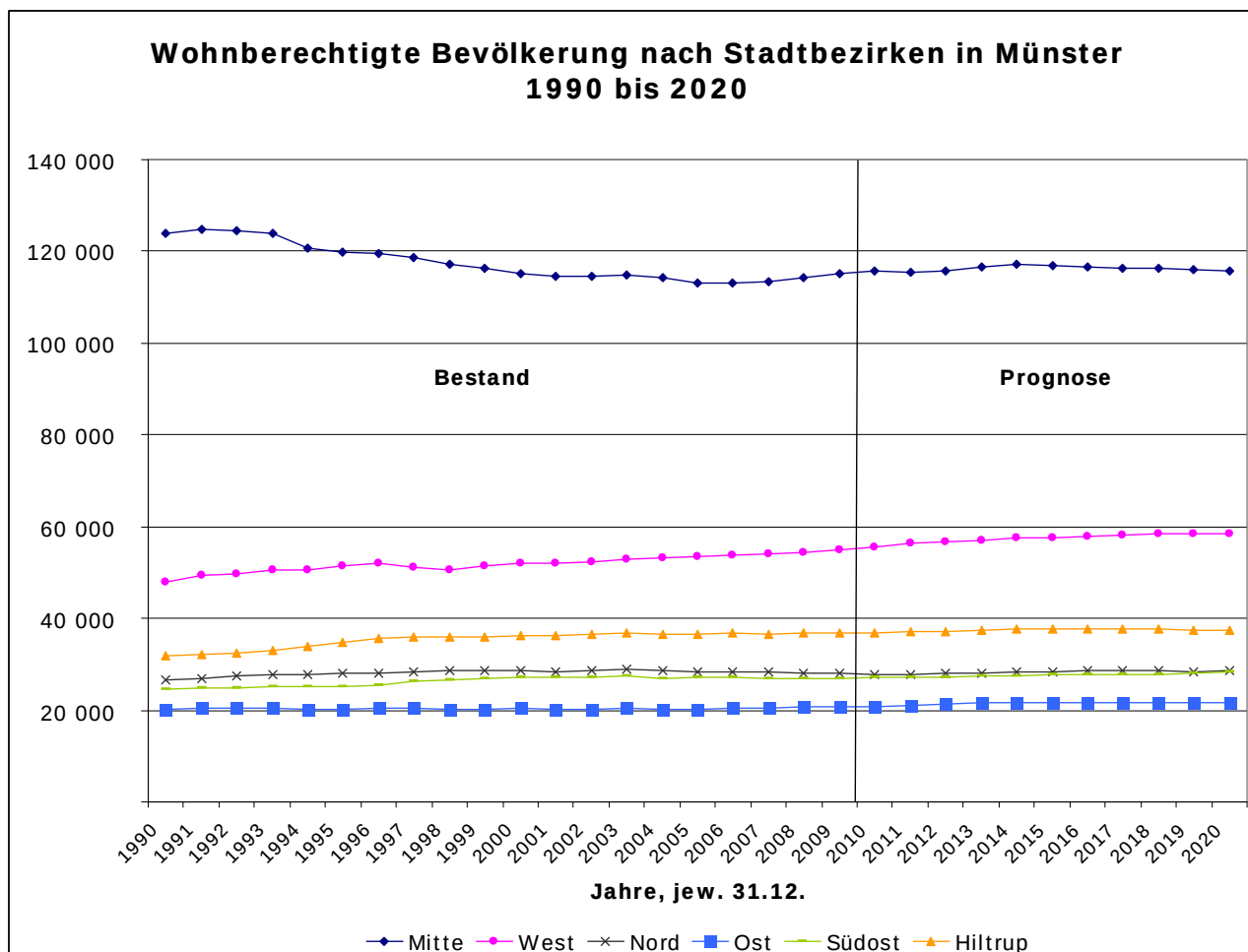
- Auf Stadtbezirks- und auch auf Stadtteilebene zeigt sich, dass die Entwicklung im Stadtbezirk Mitte und hier besonders für die Altstadt und den Innenstadtring nicht mehr als rückläufig, sondern insgesamt als stabil prognostiziert wird. Dies deckt sich mit den realen Entwicklungen der letzten Jahre und lässt sich unter anderem darauf zurückzuführen, dass die kleinräumige Entwicklung der Bautätigkeit im Bestand erstmals systematisch in die Prognose einbezogen werden konnte.
- Die aktuellen Prognoseergebnisse für Gremmendorf-West, Gremmendorf-Ost und Angelmodde und damit auch für den Stadtbezirk Südost fallen gegenüber der letzten Prognose etwas schwächer aus, da im Vergleich zur dieser Prognose nur in sehr geringem Umfang freiwerdende Britenwohnungen aufgrund des nunmehr später anzusetzenden Abzugs der britischen Streitkräfte einbezogen wurden.

Die Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung in den Stadtbezirken
Münsters 1990 bis 2020 stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 5: Wohnberechtigte Bevölkerung in Münster nach Stadtbezirken 2009 bis 2020

Jahr jew. 31.12	Wohnberechtigte Bevölkerung in Münster nach Stadtbezirken						
	Stadtbezirke						Stadt Münster
	Mitte (1)	West (2)	Nord (3)	Ost (4)	Südost (5)	Hiltrup (6)	
	Ist						
2009	115 209	54 969	28 039	20 750	26 954	36 797	282 718
	Prognose						
2010	115 629	55 574	27 891	20 897	27 067	36 889	283 947
2011	115 565	56 299	27 823	21 045	27 205	37 086	285 023
2012	115 601	56 601	27 969	21 238	27 260	37 182	285 851
2013	116 604	57 131	28 184	21 552	27 407	37 465	288 342
2014	117 166	57 448	28 372	21 746	27 564	37 666	289 961
2015	116 821	57 648	28 461	21 710	27 646	37 733	290 020
2016	116 542	57 921	28 515	21 660	27 694	37 730	290 061
2017	116 455	58 087	28 525	21 630	27 731	37 689	290 116
2018	116 208	58 391	28 499	21 581	27 895	37 571	290 145
2019	115 969	58 509	28 486	21 546	28 150	37 478	290 138
2020	115 813	58 557	28 502	21 515	28 291	37 416	290 094
	Veränderungen in % zu 2009						
2010	0,4	1,1	-0,5	0,7	0,4	0,3	0,4
2011	0,3	2,4	-0,8	1,4	0,9	0,8	0,8
2012	0,3	3,0	-0,3	2,4	1,1	1,0	1,1
2013	1,2	3,9	0,5	3,9	1,7	1,8	2,0
2014	1,7	4,5	1,2	4,8	2,3	2,4	2,6
2015	1,4	4,9	1,5	4,6	2,6	2,5	2,6
2016	1,2	5,4	1,7	4,4	2,7	2,5	2,6
2017	1,1	5,7	1,7	4,2	2,9	2,4	2,6
2018	0,9	6,2	1,6	4,0	3,5	2,1	2,6
2019	0,7	6,4	1,6	3,8	4,4	1,9	2,6
2020	0,5	6,5	1,7	3,7	5,0	1,7	2,6

**Abbildung 7: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster
1990 bis 2020**



Die Aufteilung nach Geschlecht geben die folgenden Tabellen 6 und 7 wieder.

Tabelle 6: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster 2009 bis 2020, Männer

Jahr ew. 31.12	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken, Männer						Stadt Münster (7)
	Stadtbezirke						
	Mitte (1)	West (2)	Nord (3)	Ost (4)	Südost (5)	Hiltrup (6)	
Ist							
2009	52 965	26 665	13 528	9 948	13 150	17 575	133 831
Prognose							
2010	53 208	26 919	13 418	10 001	13 147	17 612	134 305
2011	53 193	27 230	13 356	10 055	13 171	17 690	134 695
2012	53 224	27 338	13 402	10 133	13 164	17 721	134 981
2013	53 703	27 557	13 493	10 272	13 211	17 845	136 082
2014	53 970	27 677	13 571	10 355	13 265	17 929	136 768
2015	53 820	27 741	13 597	10 328	13 282	17 947	136 716
2016	53 709	27 838	13 608	10 296	13 285	17 930	136 666
2017	53 689	27 888	13 598	10 273	13 284	17 897	136 630
2018	53 591	28 003	13 574	10 244	13 342	17 829	136 583
2019	53 495	28 031	13 557	10 220	13 445	17 771	136 519
2020	53 436	28 026	13 555	10 197	13 494	17 728	136 437

Tabelle 7: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken in Münster 2009 bis 2020, Frauen

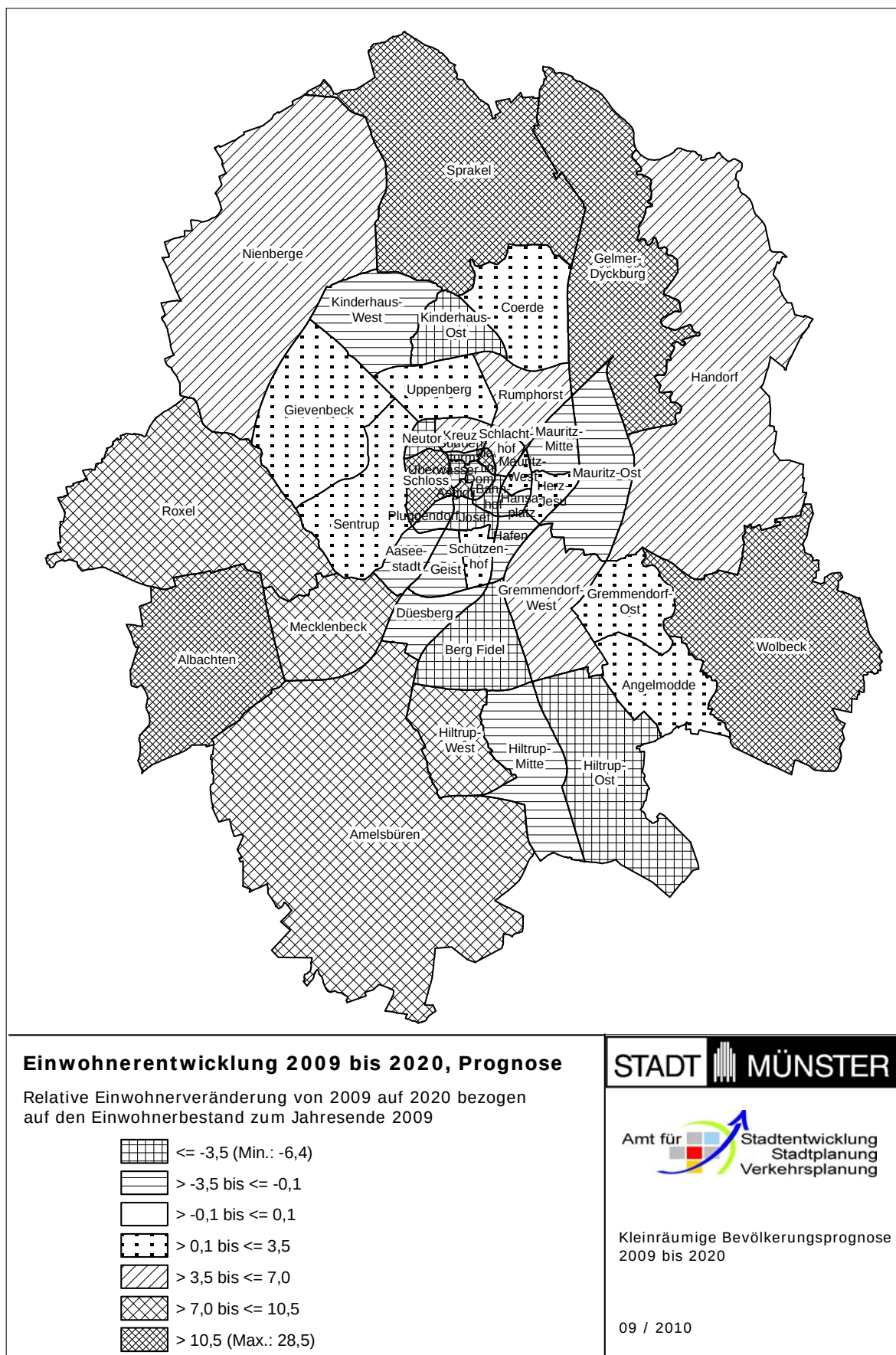
Jahr ew. 31.12	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Stadtbezirken, Frauen						Stadt Münster (7)
	Stadtbezirke						
	Mitte (1)	West (2)	Nord (3)	Ost (4)	Südost (5)	Hiltrup (6)	
Ist							
2009	62 244	28 304	14 511	10 802	13 804	19 222	148 887
Prognose							
2010	62 421	28 654	14 473	10 896	13 920	19 277	149 642
2011	62 372	29 070	14 467	10 990	14 034	19 396	150 328
2012	62 378	29 263	14 566	11 105	14 096	19 461	150 869
2013	62 901	29 573	14 690	11 279	14 196	19 620	152 260
2014	63 196	29 771	14 801	11 391	14 299	19 736	153 193
2015	63 001	29 907	14 864	11 382	14 364	19 786	153 305
2016	62 833	30 082	14 907	11 364	14 409	19 800	153 395
2017	62 766	30 199	14 927	11 356	14 447	19 793	153 487
2018	62 617	30 388	14 925	11 338	14 553	19 742	153 562
2019	62 474	30 478	14 929	11 326	14 704	19 707	153 619
2020	62 377	30 531	14 947	11 317	14 797	19 688	153 656

Für die Statistischen Bezirke ergeben sich die in Tabelle 8 dargestellten Veränderungen:

Tabelle 8: Bevölkerung und Bevölkerungsveränderung nach Statistischen Bezirken zum 31.12.2009 und 31.12.2020

Statistischer Bezirk Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2009	31.12.2020		
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 1
	(1)	(2)	(3)	(4)
11 Aegidii	1 355	1 454	+ 99	+ 7,3
12 Überwasser	1 275	1 203	- 72	- 5,7
13 Dom	2 136	2 061	- 75	- 3,5
14 Buddenturm	2 241	2 195	- 46	- 2,1
15 Martini	1 270	1 418	+ 148	+ 11,6
Altstadt	8 277	8 330	+ 53	+ 0,6
21 Pluggendorf	4 077	3 955	- 122	- 3,0
22 Josef	7 909	7 594	- 315	- 4,0
23 Bahnhof	1 022	956	- 66	- 6,4
24 Hansaplatz	6 428	6 289	- 139	- 2,2
25 Mauritz-West	5 729	5 803	+ 74	+ 1,3
26 Schlachthof	4 818	5 051	+ 233	+ 4,8
27 Kreuz	11 739	12 236	+ 497	+ 4,2
28 Neutor	3 824	3 680	- 144	- 3,8
29 Schloss	1 905	2 264	+ 359	+ 18,8
Innenstadtring	47 451	47 828	+ 377	+ 0,8
31 Aaseestadt	5 315	5 275	- 40	- 0,8
32 Geist	8 674	8 647	- 27	- 0,3
33 Schützenhof	7 002	7 164	+ 162	+ 2,3
34 Düesberg	6 712	6 636	- 76	- 1,1
Mitte-Süd	27 703	27 722	+ 19	+ 0,1
43 Hafen	995	961	- 34	- 3,4
44 Herz-Jesu	5 096	5 180	+ 84	+ 1,7
45 Mauritz-Mitte	9 897	9 631	- 266	- 2,7
46 Rumphorst	7 790	8 110	+ 320	+ 4,1
47 Uppenberg	8 000	8 049	+ 49	+ 0,6
Mitte-Nordost	31 778	31 932	+ 154	+ 0,5
Stadtbezirk Mitte	115 209	115 813	+ 604	+ 0,5
51 Gievenbeck	18 928	19 454	+ 526	+ 2,8
52 Sentrup	6 402	6 596	+ 194	+ 3,0
54 Mecklenbeck	9 297	10 008	+ 711	+ 7,6
56 Albachten	5 684	6 682	+ 998	+ 17,6
57 Roxel	8 217	9 018	+ 801	+ 9,7
58 Nienberge	6 441	6 799	+ 358	+ 5,6
Stadtbezirk West	54 969	58 557	+ 3 588	+ 6,5
61 Coerde	9 941	9 971	+ 30	+ 0,3
62 Kinderhaus-Ost	4 883	4 694	- 189	- 3,9
63 Kinderhaus-West	10 259	10 039	- 220	- 2,1
68 Sprakel	2 956	3 799	+ 843	+ 28,5
Stadtbezirk Nord	28 039	28 502	+ 463	+ 1,7
71 Mauritz-Ost	9 743	9 655	- 88	- 0,9
76 Gelmer-Dyckburg	3 414	3 878	+ 464	+ 13,6
77 Handorf	7 593	7 982	+ 389	+ 5,1
Stadtbezirk Ost	20 750	21 515	+ 765	+ 3,7
81 Gremmendorf-We	4 718	5 045	+ 327	+ 6,9
82 Gremmendorf-Ost	6 317	6 337	+ 20	+ 0,3
86 Angelmöde	7 350	7 381	+ 31	+ 0,4
87 Wolbeck	8 569	9 529	+ 960	+ 11,2
Stadtbezirk Südost	26 954	28 291	+ 1 337	+ 5,0
91 Berg Fidel	5 586	5 389	- 197	- 3,5
95 Hilstrup-Ost	6 579	6 234	- 345	- 5,2
96 Hilstrup-Mitte	9 746	9 529	- 217	- 2,2
97 Hilstrup-West	8 908	9 720	+ 812	+ 9,1
98 Amelsbüren	5 978	6 544	+ 566	+ 9,5
Stadtbezirk Hilstrup	36 797	37 416	+ 619	+ 1,7
Außenbezirke	167 509	174 281	+ 6 772	+ 4,0
Gesamt	282 718	290 094	+ 7 376	+ 2,6

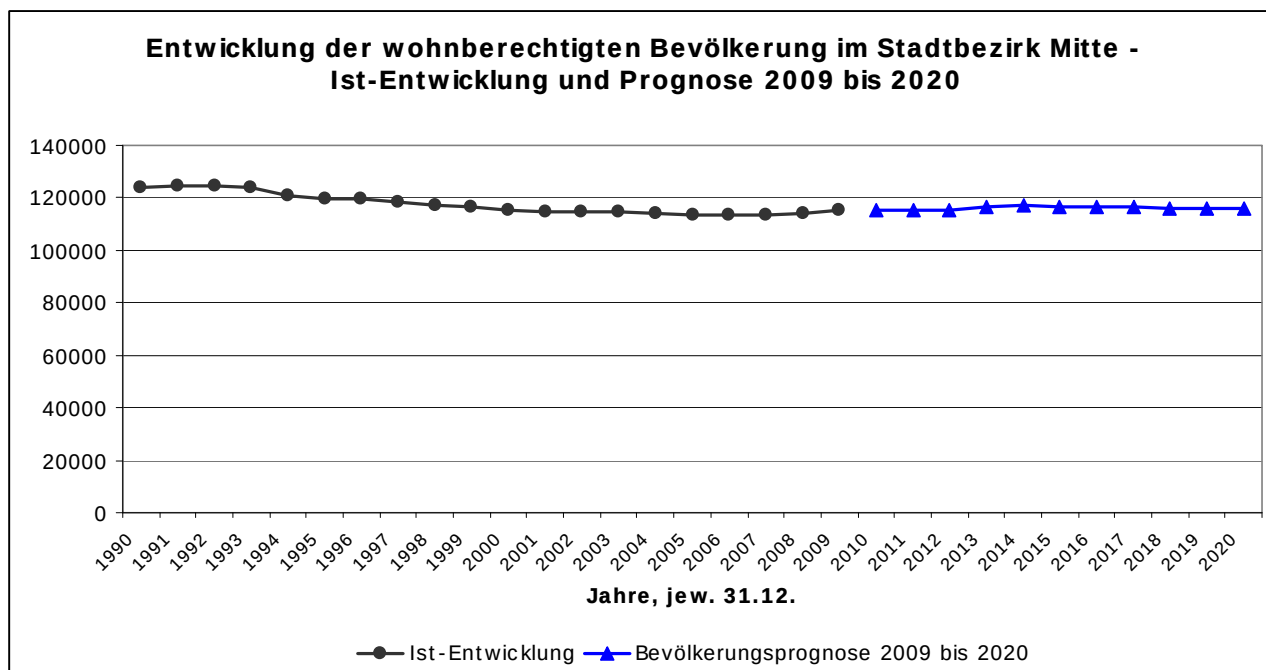
Abbildung 8: Einwohnerentwicklung 2009 bis 2020 nach Statistischen Bezirken



Im Vergleich zur Prognose 2005 bis 2015 hat sich in den Außenstadtteilen keine grundlegende Veränderung im Muster der „wachsenden“, „stabilen“ und „rückläufigen“ Stadtteile ergeben. Die Schwerpunkte der Baulandentwicklung in den Außenstadtteilen werden weiterhin deutlich, allerdings werden tendenziell niedrigere Zuwachsraten prognostiziert: z.B. Roxel: +9,7 % (letzte Prognose +18,6 %); Wolbeck: 11,2 % (letzte Prognose +19,3 %); Amelsbüren: +9,2 % (letzte Prognose +14,2 %). Die Gründe können hier in bereits realisierten Einwohnerzuwächsen oder auch in zurückgenommenen Bautätigkeitsannahmen aufgrund der Vermarktungseinschätzungen liegen.

5.2. Entwicklung im Stadtbezirk Mitte

Abbildung 9: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Mitte - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020

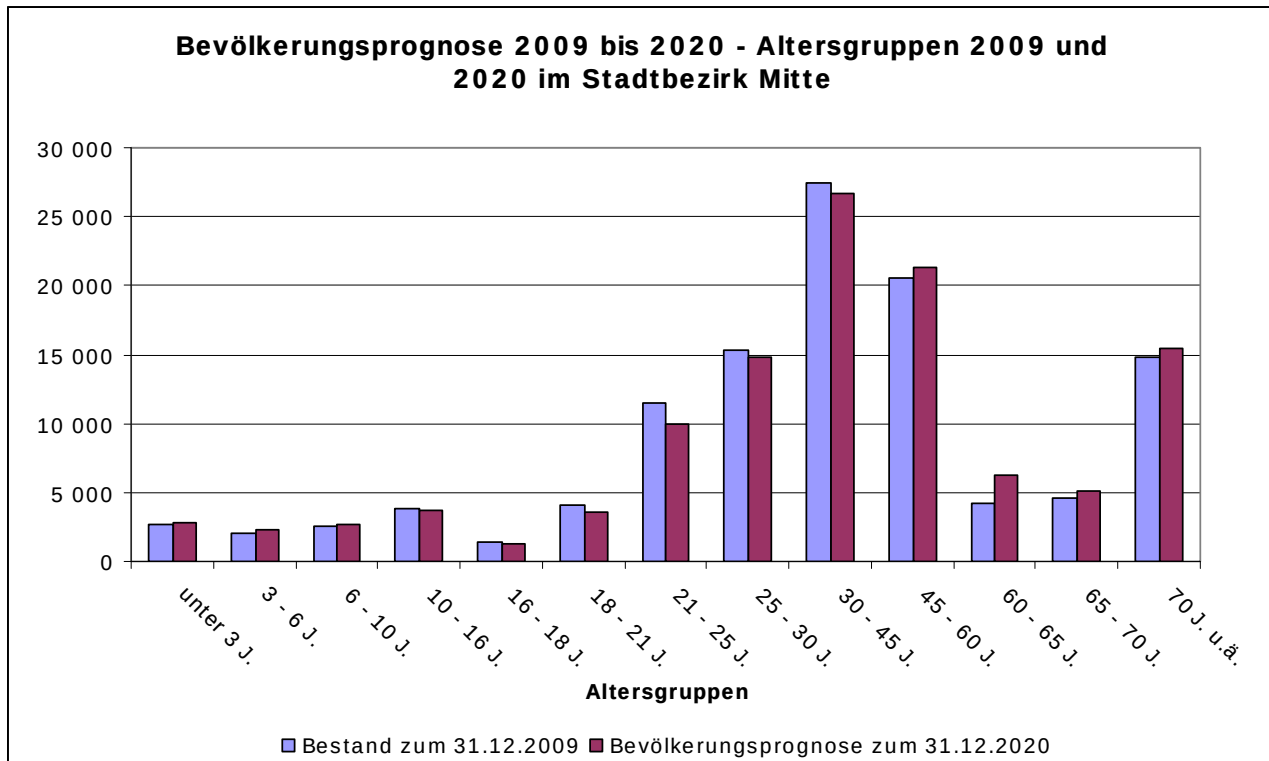


- Ergebnis der Prognoserechnung 2009 bis 2020: Ausgangsbestand 115 209 Einwohner (31.12.2009), Endbestand 115 813 Einwohner (31.12.2020)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt +604 Einwohner (+0,5 %)

Tabelle 9: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Mitte 2009 bis 2020

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Mitte														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)		
	Ist														
2009	2 707	2 051	2 561	3 845	1 345	4 102	11 544	15 359	27 505	20 577	4 232	4 616	14 765	115 209	
	Prognose														
2010	2 764	2 078	2 531	3 903	1 287	3 805	11 015	16 018	27 314	21 098	4 515	4 252	15 050	115 629	
2011	2 699	2 155	2 481	3 902	1 286	3 702	10 598	16 232	26 984	21 531	4 709	3 982	15 305	115 565	
2012	2 695	2 180	2 492	3 853	1 342	3 688	10 403	16 091	26 734	21 897	4 924	3 948	15 355	115 601	
2013	2 726	2 206	2 503	3 841	1 345	3 763	10 547	16 078	26 816	22 231	5 124	3 966	15 459	116 604	
2014	2 766	2 188	2 553	3 782	1 343	3 810	10 611	15 993	26 810	22 425	5 290	4 052	15 542	117 166	
2015	2 783	2 185	2 595	3 712	1 355	3 734	10 440	15 676	26 778	22 360	5 491	4 299	15 413	116 821	
2016	2 808	2 203	2 593	3 676	1 335	3 717	10 296	15 381	26 753	22 270	5 673	4 469	15 368	116 542	
2017	2 839	2 236	2 611	3 655	1 312	3 672	10 190	15 241	26 736	22 124	5 838	4 660	15 340	116 455	
2018	2 834	2 257	2 603	3 668	1 276	3 664	10 069	15 096	26 709	21 890	5 944	4 827	15 371	116 208	
2019	2 821	2 276	2 609	3 671	1 259	3 614	10 018	14 942	26 615	21 624	6 120	4 963	15 437	115 969	
2020	2 818	2 294	2 634	3 677	1 247	3 567	9 959	14 798	26 624	21 335	6 234	5 136	15 490	115 813	

Abbildung 10: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Mitte



- Zunahme der Bevölkerung in den Altersgruppen bis 10 Jahren
 - unter 3 Jahre: +4,1 % (+111 Einwohner)
 - 3 bis unter 6 Jahre: +11,8 % (+243 Einwohner)
 - 6 bis unter 10 Jahre: +2,9 % (+73 Einwohner)
 - Bevölkerungszunahme ist begründet in einer etwas höheren Geburtenrate und in einer stärkeren Besetzung der Elterngeneration als in der Prognose 2005 bis 2015 angenommen
- Rückgang der Altersgruppen 10 bis unter 45 Jahre
- Aufgrund der angenommenen reduzierten Fortzüge in der Altersgruppe 30 bis unter 45 Jahren wird der Rückgang der Bevölkerung in dieser Altersgruppe nicht mehr so stark sein wie noch in der Prognoserechnung 2005 bis 2015 berechnet wurde. Der Rückgang wird voraussichtlich noch -3,2 % (-881 Einwohner) betragen.
- Bevölkerungszunahme in den Altersgruppen ab 45 Jahre
 - Stärkste Zunahme dabei in der Altersgruppe der 60 bis unter 65-Jährigen (+47,3 % = +2 002 Einwohner) durch das Hineinwachsen stärker besetzter Jahrgänge
 - Die Altersgruppe der 70-Jährigen und Älteren wächst um 4,9 % (+724 Einwohner)

Abbildung 11: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Teilbereichen im Stadtbezirk Mitte 1990 bis 2020

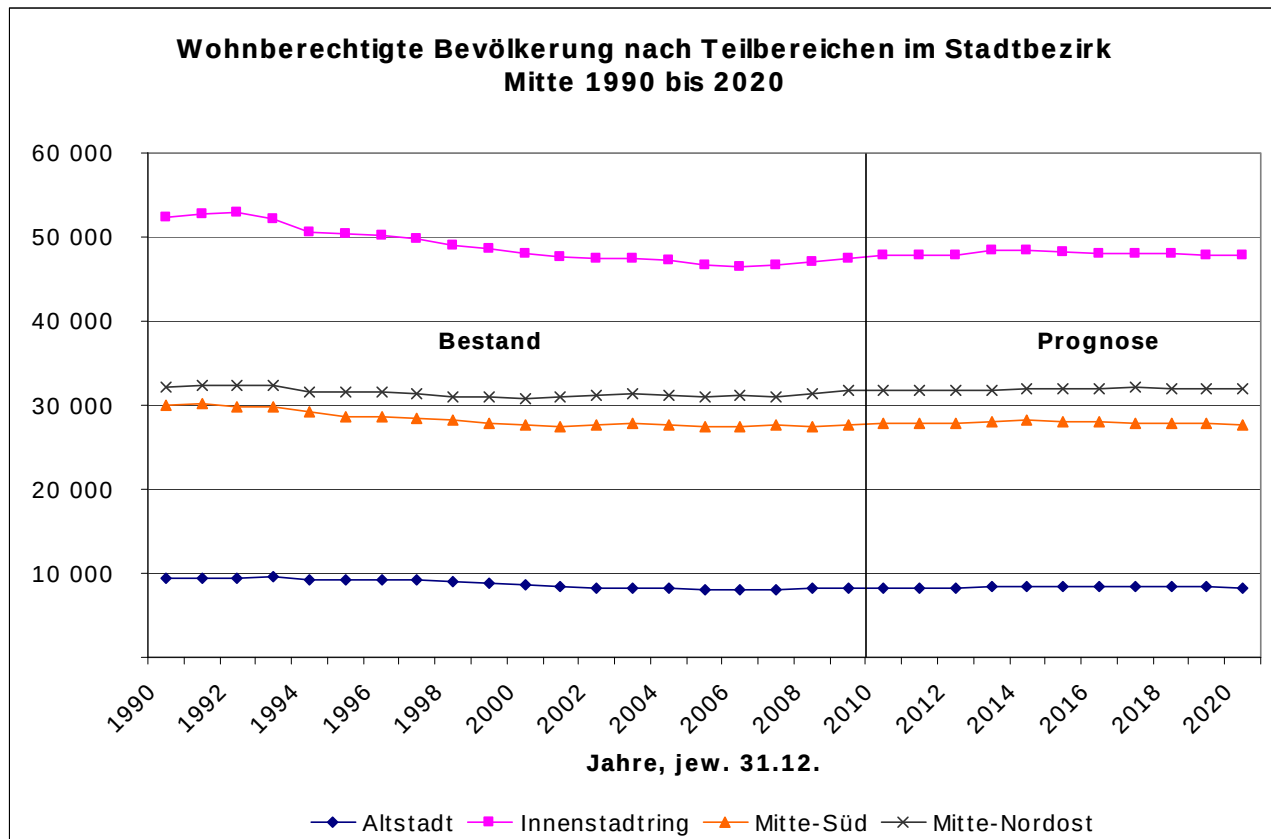
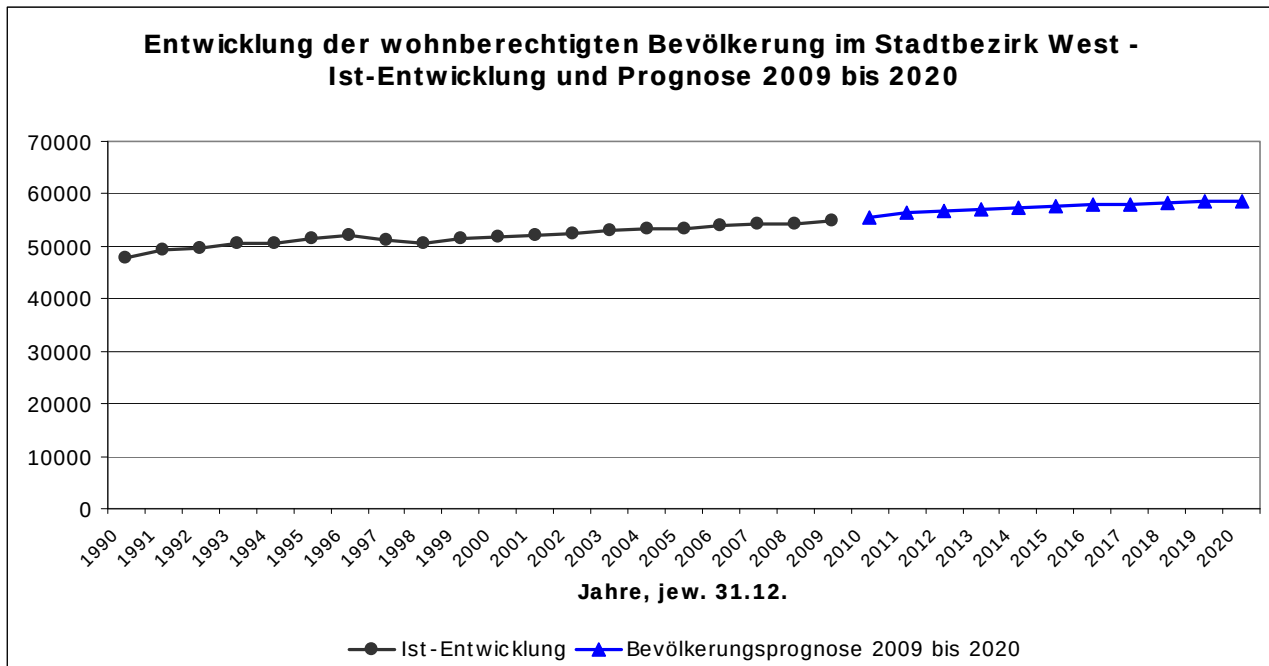


Tabelle 10: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in Teilbereichen des Stadtbezirks Mitte zum 31.12.2009 und 31.12.2020

Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2009	31.12.2020		
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 1
	1	2	3	4
Altstadt	8 277	8 330	+ 53	+ 0,6
Innenstadtring	47 451	47 828	+ 377	+ 0,8
Mitte-Süd	27 703	27 722	+ 19	+ 0,1
Mitte-Nordost	31 778	31 932	+ 154	+ 0,5
Stadtbezirk Mitte	115 209	115 813	+ 604	+ 0,5

5.3. Entwicklung im Stadtbezirk West

Abbildung 12: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk West - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020

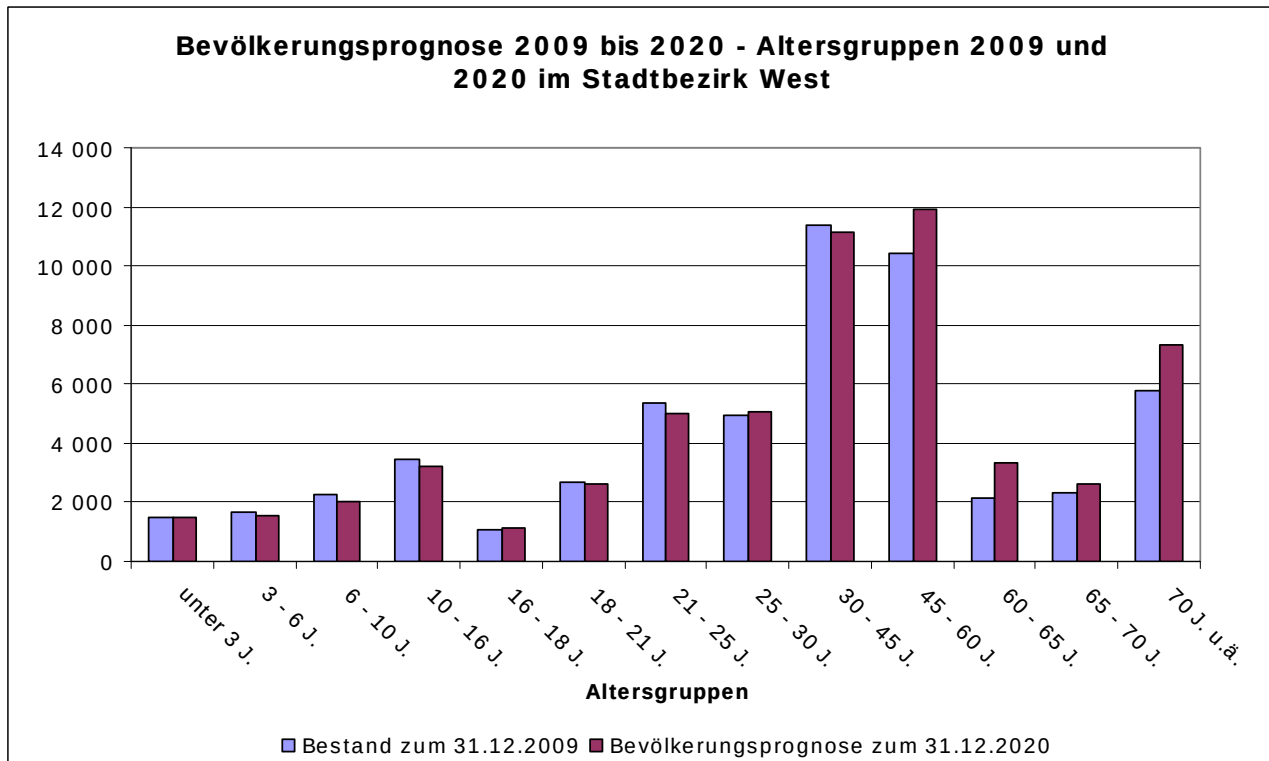


- Ergebnis der Prognoserechnung 2009 bis 2020: Ausgangsbestand 54 969 Einwohner (31.12.2009), Endbestand 58 557 Einwohner (31.12.2020)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt +3 588 Einwohner (+6,5 %)

Tabelle 11: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk West 2009 bis 2020

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk West													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
	Ist													
2009	1 495	1 640	2 291	3 441	1 083	2 686	5 342	4 949	11 363	10 448	2 141	2 339	5 751	54 969
	Prognose													
2010	1 473	1 609	2 250	3 534	1 076	2 588	5 142	5 161	11 347	10 846	2 350	2 124	6 074	55 574
2011	1 478	1 633	2 240	3 537	1 104	2 560	5 034	5 313	11 353	11 232	2 452	2 014	6 350	56 299
2012	1 481	1 568	2 223	3 488	1 175	2 572	4 955	5 311	11 253	11 507	2 562	2 001	6 505	56 601
2013	1 467	1 542	2 169	3 516	1 158	2 631	4 998	5 353	11 215	11 737	2 659	2 007	6 676	57 131
2014	1 455	1 511	2 142	3 470	1 160	2 680	5 029	5 328	11 181	11 868	2 778	2 046	6 799	57 448
2015	1 481	1 521	2 110	3 392	1 209	2 677	4 975	5 262	11 158	12 010	2 827	2 218	6 809	57 648
2016	1 512	1 522	2 087	3 339	1 215	2 688	4 971	5 192	11 187	12 095	2 914	2 303	6 895	57 921
2017	1 521	1 524	2 071	3 315	1 170	2 696	4 973	5 156	11 154	12 115	3 022	2 397	6 975	58 087
2018	1 537	1 549	2 051	3 312	1 125	2 723	4 961	5 138	11 205	12 084	3 120	2 487	7 098	58 391
2019	1 523	1 561	2 059	3 242	1 141	2 692	4 975	5 104	11 190	12 026	3 191	2 592	7 212	58 509
2020	1 503	1 560	2 055	3 204	1 143	2 646	4 983	5 073	11 159	11 933	3 315	2 643	7 340	58 557

Abbildung 13: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk West



- Unterschiedliche Entwicklung in den Altersgruppen bis 10 Jahre
 - Unter 3 Jahre: +0,6 % (+8 Einwohner)
 - 3 bis unter 6 Jahre: -4,9 % (-80 Einwohner)
 - 6 bis unter 10 Jahre: -10,3 % (-236 Einwohner)
- Rückgang von -1,8 % in der Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen geringer als in der Prognose 2005 bis 2015 (-3,1 %) aufgrund der angenommen geringeren Fortzüge in dieser Altersgruppe
- Zunahme der älteren Bevölkerung ab 45 Jahre, dabei stärkster Zuwachs in der Altersgruppe der 60- bis unter 65-Jährigen (+54,9 % = +1 174 Einwohner) und der Altersgruppe der 70-Jährigen und Älteren (+27,6 % = +1 589 Einwohner)

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 14: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk West

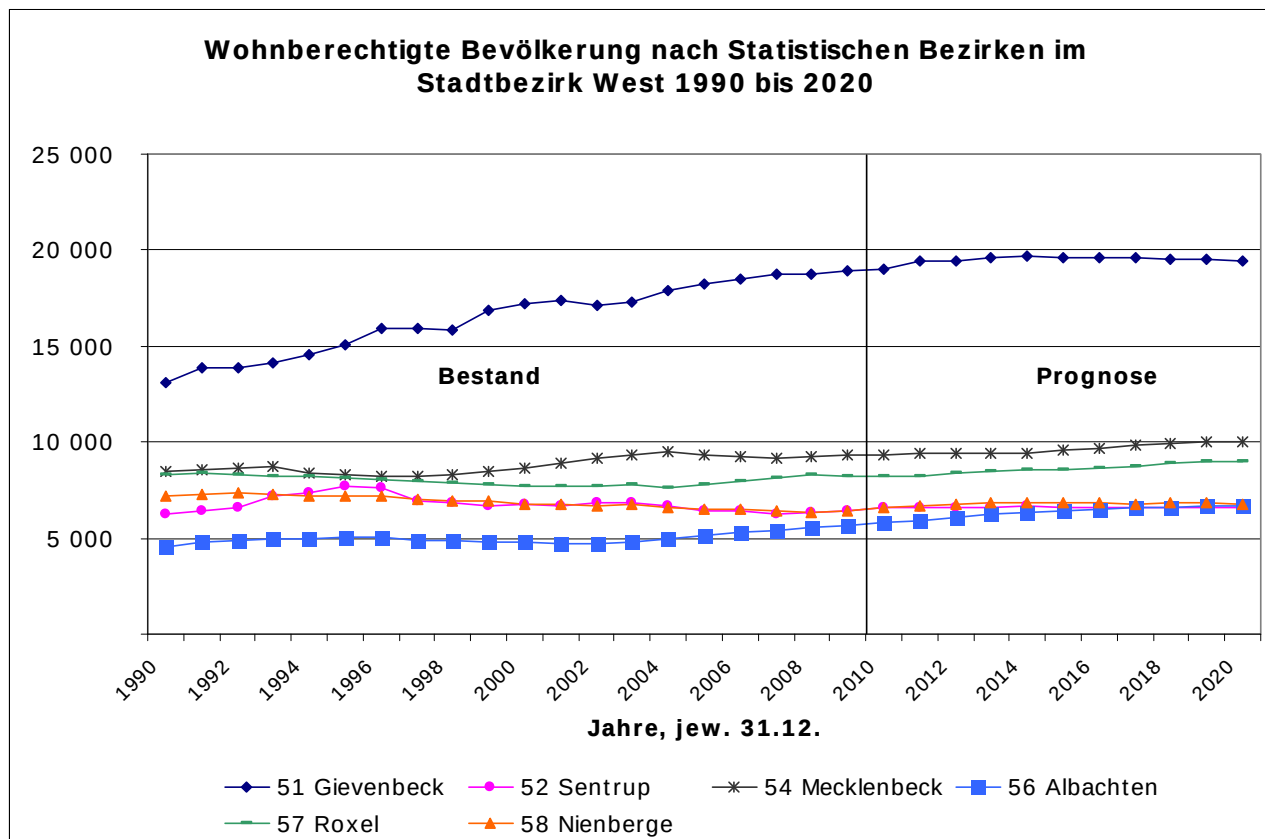
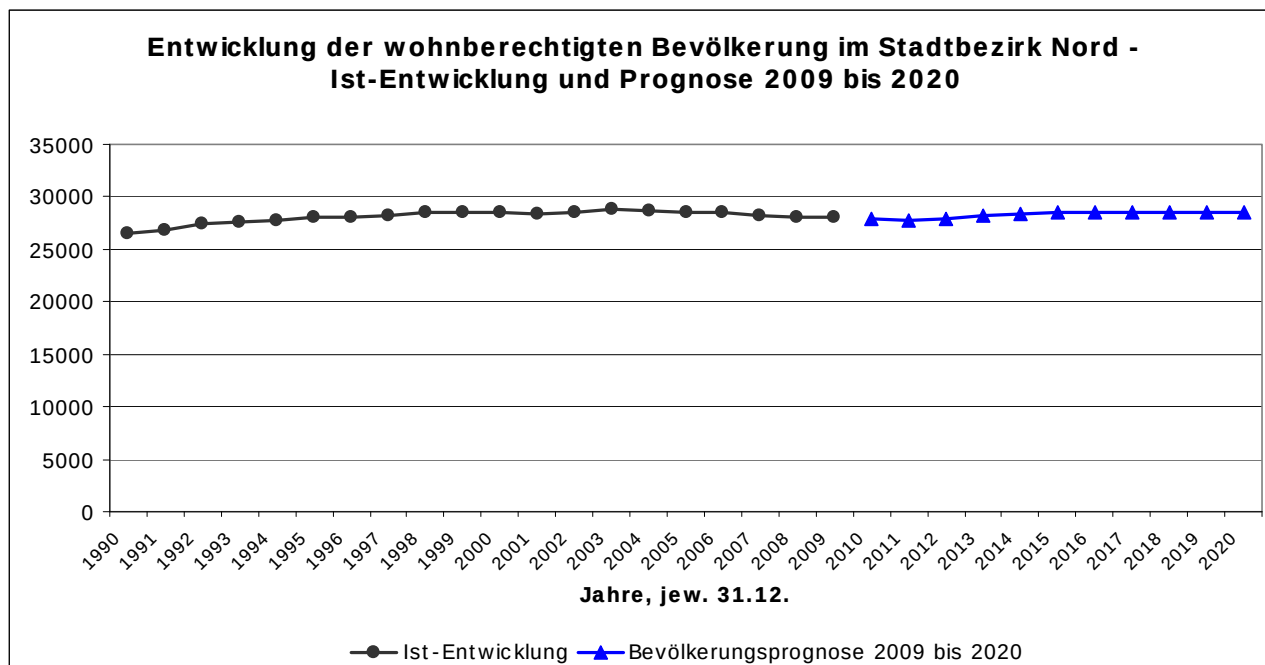


Tabelle 12: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks West zum 31.12.2009 und 31.12.2020

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2009	31.12.2020	abs.	% Sp. 1
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 1
	1	2	3	4
51 Gievenbeck	18 928	19 454	+ 526	+ 2,8
52 Sentrup	6 402	6 596	+ 194	+ 3,0
54 Mecklenbeck	9 297	10 008	+ 711	+ 7,6
56 Albachten	5 684	6 682	+ 998	+ 17,6
57 Roxel	8 217	9 018	+ 801	+ 9,7
58 Nienberge	6 441	6 799	+ 358	+ 5,6
Stadtbezirk West	54 969	58 557	+ 3 588	+ 6,5

5.4. Entwicklung im Stadtbezirk Nord

Abbildung 15: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Nord - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020

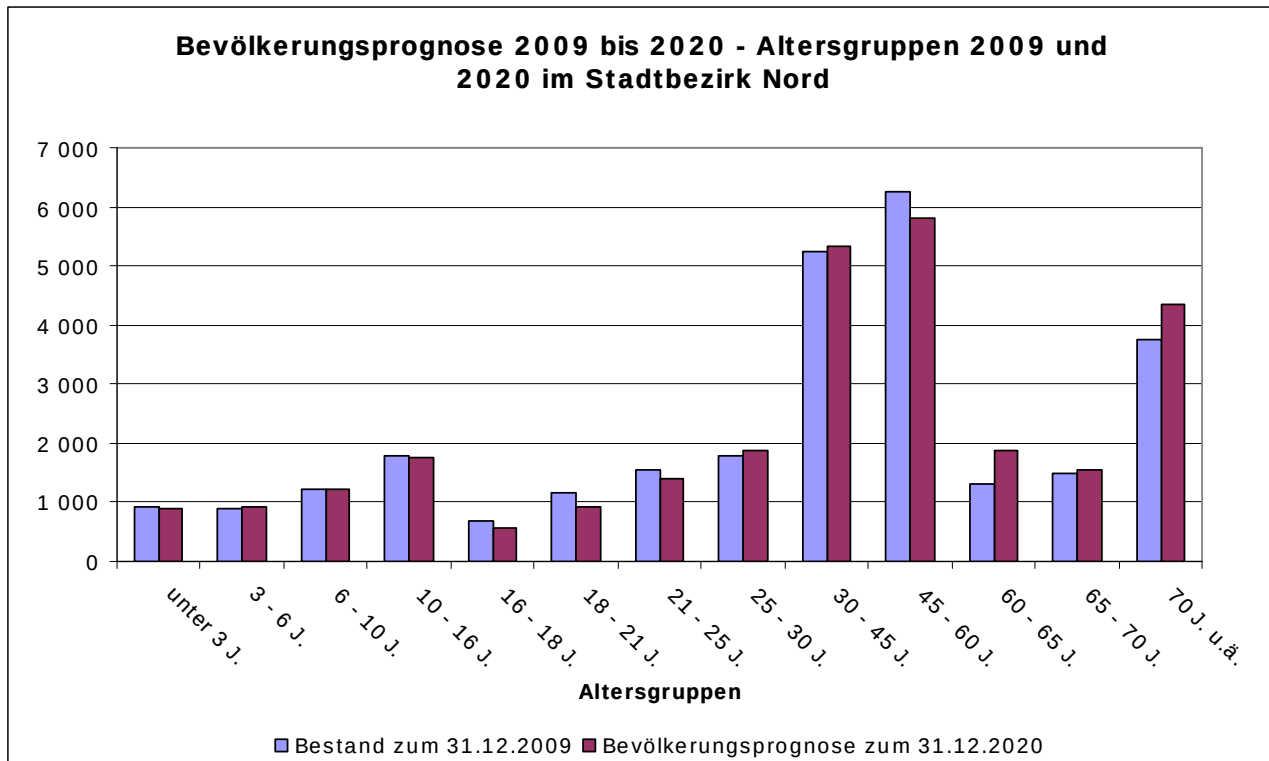


- Ergebnis der Prognoserechnung 2009 bis 2020: Ausgangsbestand 28 039 Einwohner (31.12.2009), Endbestand 28 502 (31.12.2020)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt +463 (+1,7 %)

Tabelle 13: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Nord 2009 bis 2020

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Nord														Gesamt
	Altersgruppen														
	im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	unter 3 (1)	3 - 6 (2)	6 - 10 (3)	10 - 16 (4)	16 - 18 (5)	18 - 21 (6)	21 - 25 (7)	25 - 30 (8)	30 - 45 (9)	45 - 60 (10)	60 - 65 (11)	65 - 70 (12)	70 u.ä. (13)		
Ist															
2009	921	897	1 207	1 780	698	1 163	1 541	1 788	5 255	6 251	1 306	1 483	3 749	28 039	
Prognose															
2010	871	905	1 172	1 770	622	1 089	1 543	1 889	5 155	6 212	1 474	1 275	3 913	27 891	
2011	842	888	1 161	1 747	570	1 057	1 534	1 949	5 091	6 183	1 577	1 172	4 051	27 823	
2012	851	897	1 180	1 711	605	1 005	1 491	1 989	5 094	6 235	1 635	1 163	4 114	27 969	
2013	876	891	1 171	1 741	586	922	1 496	2 008	5 171	6 244	1 672	1 150	4 185	28 184	
2014	898	891	1 196	1 733	567	981	1 499	2 022	5 199	6 267	1 688	1 192	4 238	28 372	
2015	911	897	1 206	1 737	574	978	1 447	2 004	5 259	6 206	1 713	1 337	4 192	28 461	
2016	917	914	1 197	1 744	572	968	1 430	1 976	5 289	6 140	1 738	1 426	4 202	28 515	
2017	914	924	1 196	1 744	571	951	1 424	1 953	5 301	6 082	1 775	1 476	4 214	28 525	
2018	905	926	1 194	1 757	559	952	1 400	1 938	5 315	5 982	1 825	1 513	4 233	28 499	
2019	901	927	1 195	1 749	567	948	1 398	1 909	5 314	5 917	1 843	1 529	4 289	28 486	
2020	902	926	1 209	1 753	569	933	1 392	1 889	5 330	5 818	1 874	1 553	4 352	28 502	

Abbildung 16: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Nord



- Unterschiedliche Entwicklung der Altersgruppen bis 18 Jahre
 - Unter 3 Jahre: -2,0 % (-19 Einwohner)
 - 3 bis unter 6 Jahre: +3,3 % (+29 Einwohner)
 - 6 bis unter 10 Jahre: +0,2 % (+2 Einwohner)
 - 10 bis unter 16 Jahre: -1,5 % (-27 Einwohner)
 - 16 bis unter 18 Jahre: -18,4 % (-129 Einwohner)
- Der geringere Fortzug und die angenommene Bautätigkeit führen auch dazu, dass die Bevölkerung im Alter zwischen 25 und 30 und 30 und 45 Jahren um 5,7 % (101 Einwohner) bzw. 1,4 % (+75 Einwohner) ansteigt.
- Die Zahl der Bevölkerung ab 70 Jahre wird voraussichtlich um 16,1 % ansteigen (+603 Einwohner).

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 17: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Nord

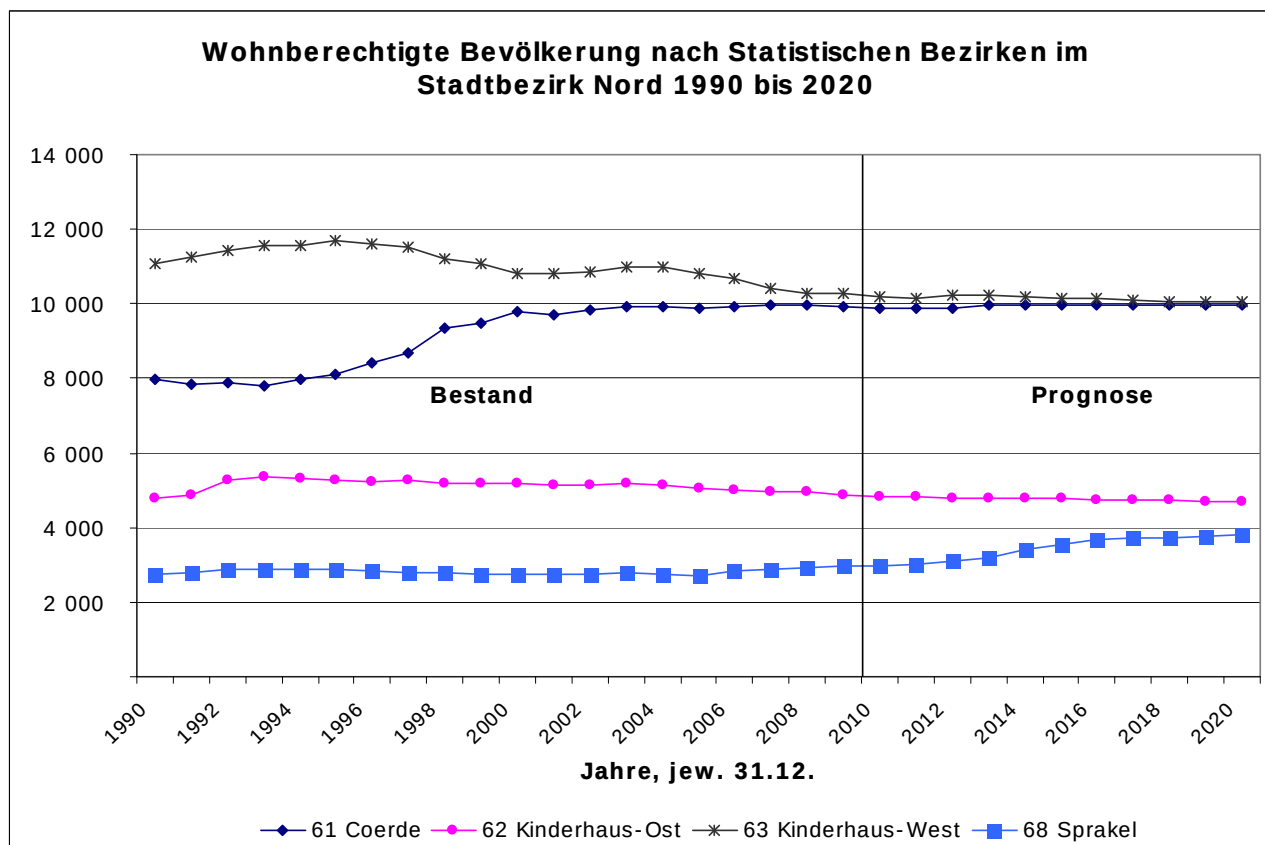
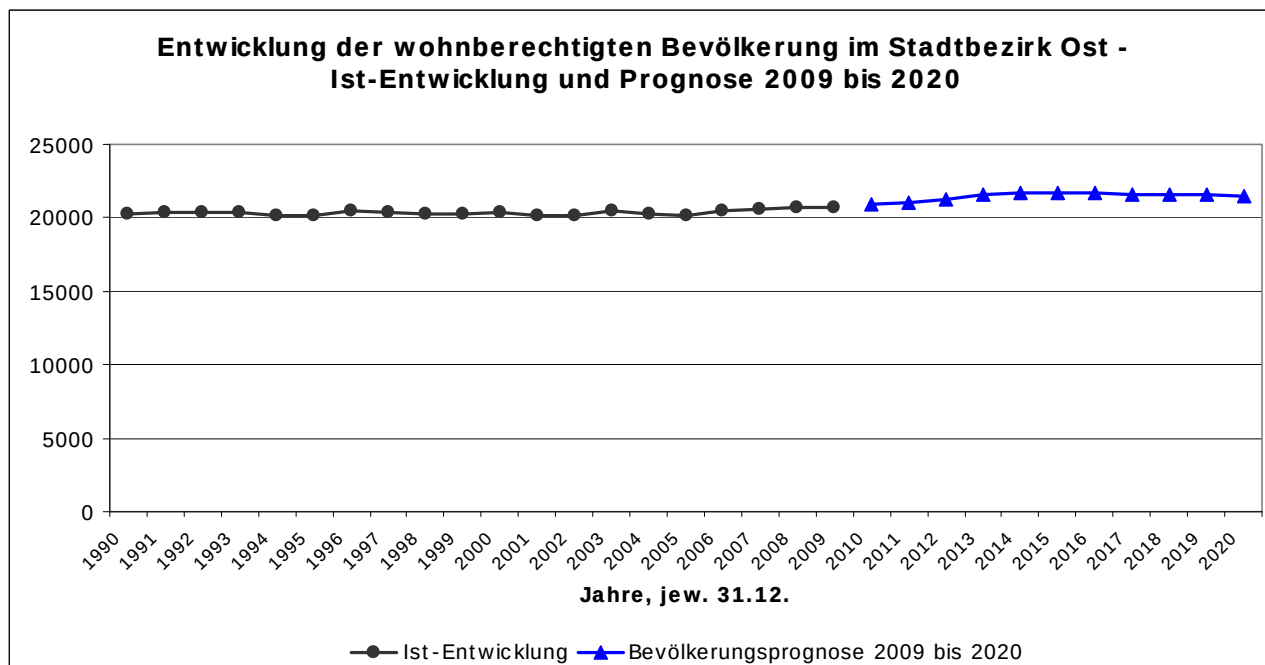


Tabelle 14: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Nord zum 31.12.2009 und 31.12.2020

Statistischer Bezirk Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2009	31.12.2020		
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 1
	1	2	3	4
61 Coerde	9 941	9 971	+ 30	+ 0,3
62 Kinderhaus-Ost	4 883	4 694	- 189	- 3,9
63 Kinderhaus-Wes	10 259	10 039	- 220	- 2,1
68 Sprakel	2 956	3 799	+ 843	+ 28,5
Stadtbezirk Nord	28 039	28 502	+ 463	+ 1,7

5.5. Entwicklung im Stadtbezirk Ost

Abbildung 18: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Ost - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020

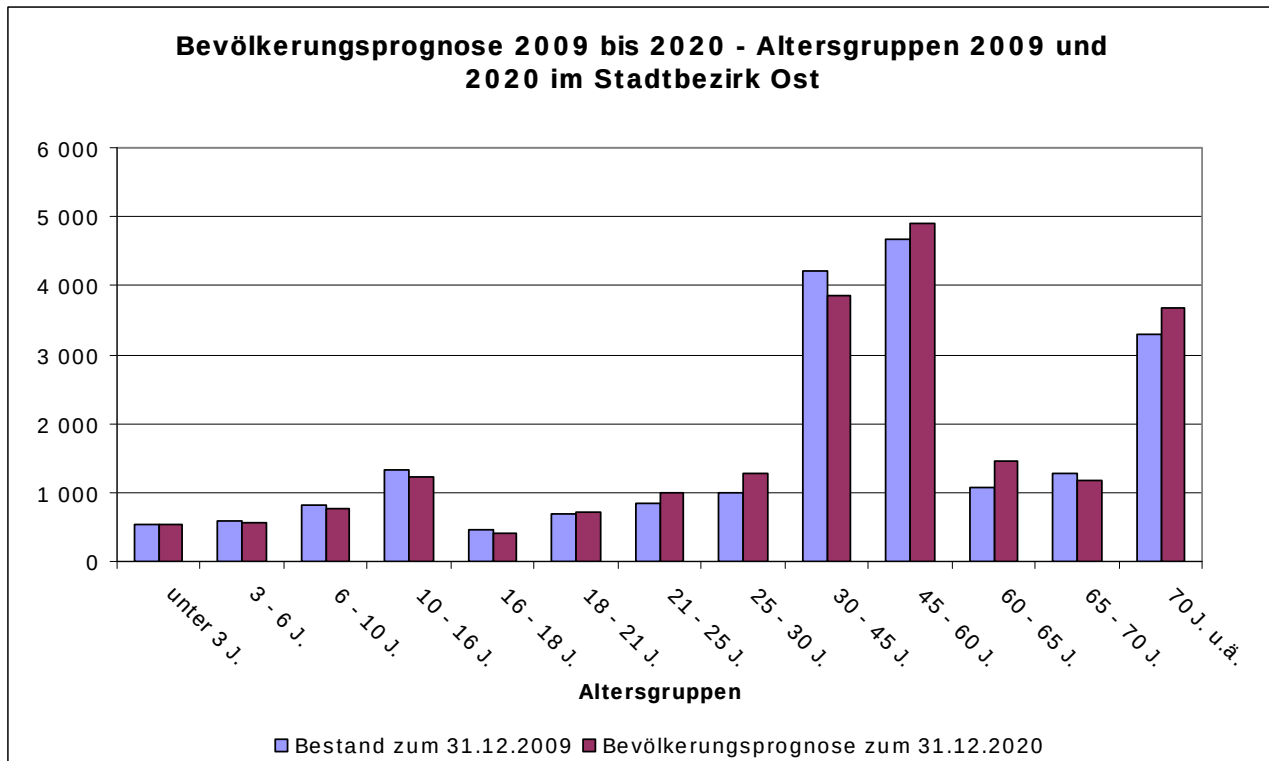


- Ergebnis der Prognoserechnung 2009 bis 2020: Ausgangsbestand 20 750 Einwohner (31.12.2009), Endbestand 21 515 Einwohner (31.12.2020)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt +765 (+3,7 %)

Tabelle 15: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Ost 2009 bis 2020

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Ost													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter 3 (1)	3 - 6 (2)	6 - 10 (3)	10 - 16 (4)	16 - 18 (5)	18 - 21 (6)	21 - 25 (7)	25 - 30 (8)	30 - 45 (9)	45 - 60 (10)	60 - 65 (11)	65 - 70 (12)	70 u.ä. (13)	
Ist														
2009	544	576	822	1 328	464	681	831	1 000	4 201	4 666	1 064	1 273	3 300	20 750
Prognose														
2010	522	568	799	1 345	455	700	880	1 114	4 068	4 768	1 131	1 167	3 382	20 897
2011	497	612	768	1 343	420	728	921	1 192	3 943	4 896	1 146	1 081	3 499	21 045
2012	515	583	783	1 322	452	717	922	1 232	3 901	4 991	1 189	1 045	3 550	21 238
2013	540	584	805	1 280	498	720	922	1 287	3 924	5 089	1 200	1 006	3 628	21 552
2014	548	571	815	1 298	462	734	1 024	1 312	3 924	5 161	1 217	995	3 685	21 746
2015	534	571	824	1 259	434	765	1 010	1 310	3 890	5 145	1 258	1 056	3 655	21 710
2016	525	568	796	1 246	458	752	996	1 306	3 856	5 131	1 293	1 072	3 661	21 660
2017	525	563	785	1 241	447	732	1 007	1 303	3 841	5 121	1 305	1 110	3 650	21 630
2018	526	555	768	1 239	432	725	1 010	1 301	3 847	5 050	1 358	1 120	3 652	21 581
2019	529	552	767	1 233	423	722	1 000	1 290	3 846	4 958	1 429	1 133	3 665	21 546
2020	530	552	764	1 219	421	713	998	1 279	3 852	4 893	1 443	1 172	3 679	21 515

Abbildung 19: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Ost



- Rückgang in den Altersgruppen unter 18 Jahre
 - Unter 3 Jahre: -2,6 % (-14 Einwohner)
 - 3 bis unter 6 Jahre: -4,1 % (-24 Einwohner)
 - 6 bis unter 10 Jahre: -7,0 % (-58 Einwohner)
 - 10 bis unter 16 Jahre: -8,2 % (-109 Einwohner)
 - 16 bis unter 18 Jahre: -9,3 % (-43 Einwohner)
- Der geringere Fortzug und die angenommene Bautätigkeit führen dazu, dass die Bevölkerungszahl im Alter zwischen 25 und 30 voraussichtlich um 27,9 % (+279 Einwohner) ansteigen wird und in der Altersgruppe der 30- und 45-Jährigen im Vergleich zur Prognose 2005 bis 2015 weniger stark zurückgeht (-8,3 % = -349 Einwohner).
- Anstieg der Zahl der Bevölkerung im Alter von 70 Jahren und älter um +11,5 % (+379 Einwohner)

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 20: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Ost

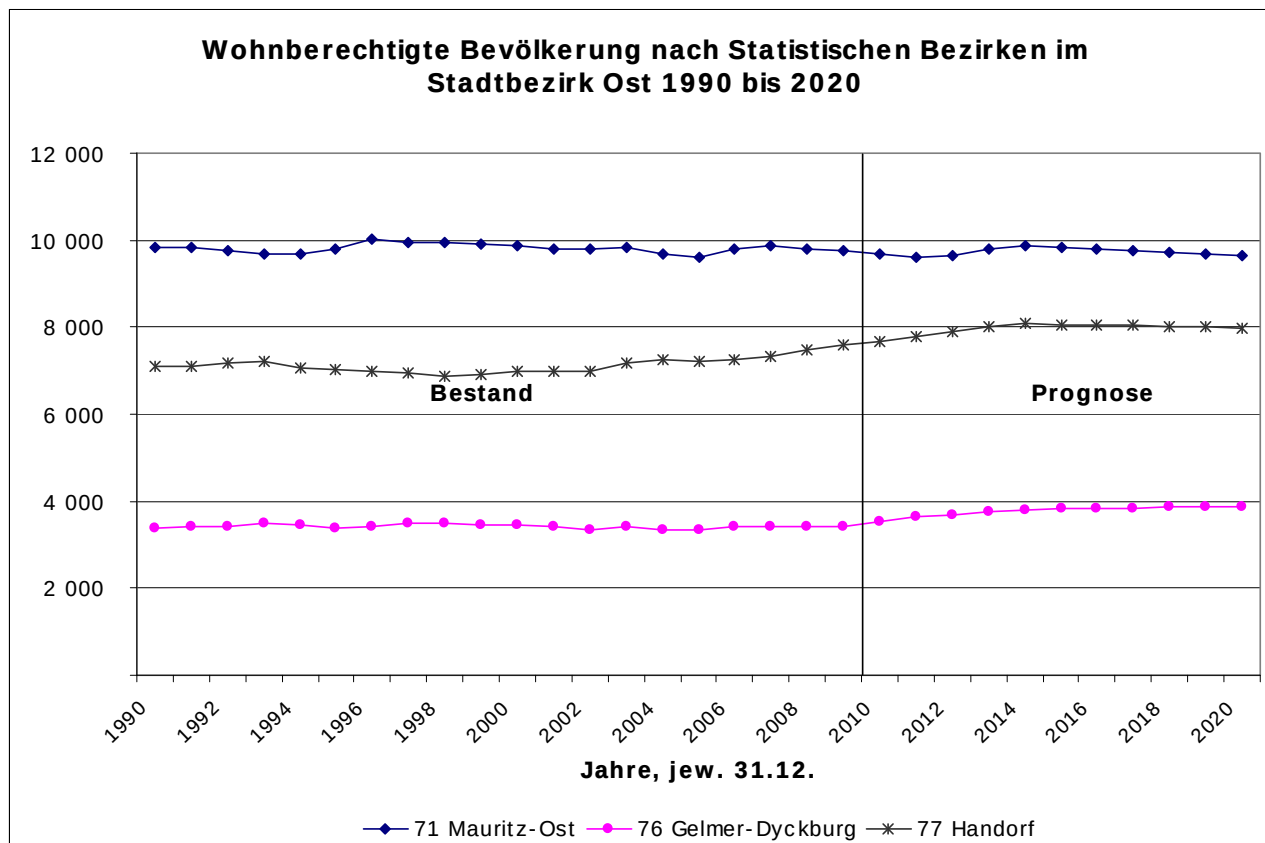
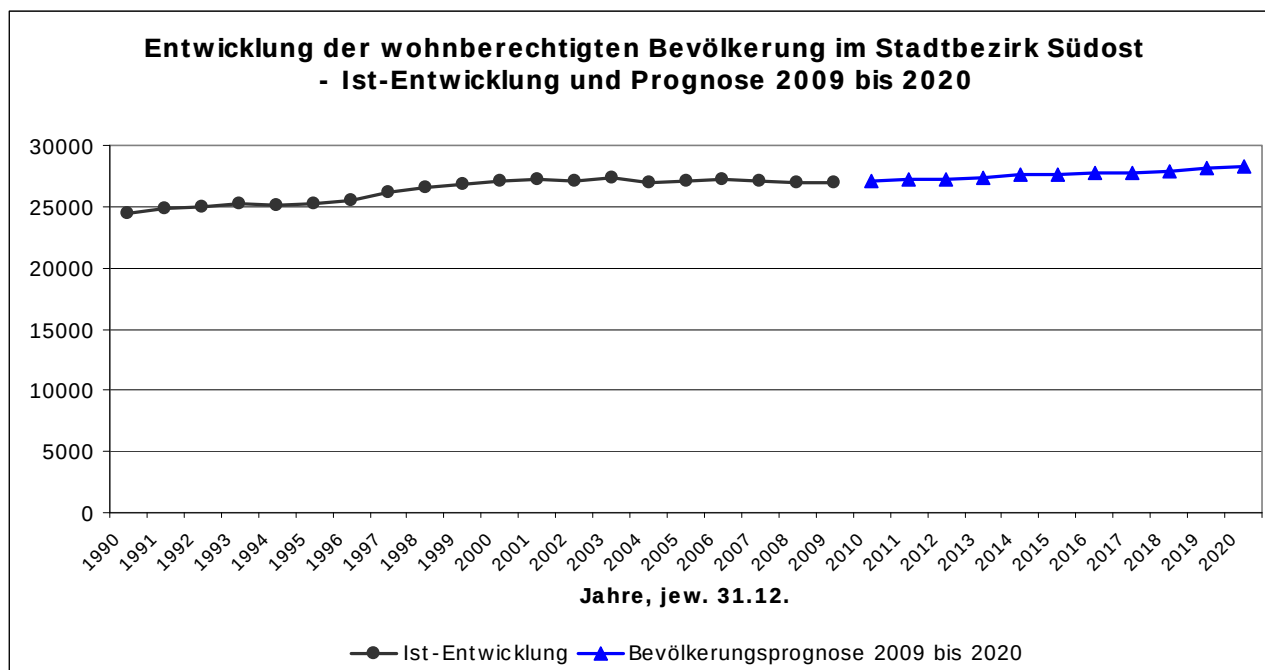


Tabelle 16: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Ost zum 31.12.2009 und 31.12.2020

Statistischer Bezirk Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2009	31.12.2020		
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 1
	1	2	3	4
71 Mauritz-Ost	9 743	9 655	- 88	- 0,9
76 Gelmer-Dyckburg	3 414	3 878	+ 464	+ 13,6
77 Handorf	7 593	7 982	+ 389	+ 5,1
Stadtbezirk Ost	20 750	21 515	+ 765	+ 3,7

5.6. Entwicklung im Stadtbezirk Südost

Abbildung 21: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Südost - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020

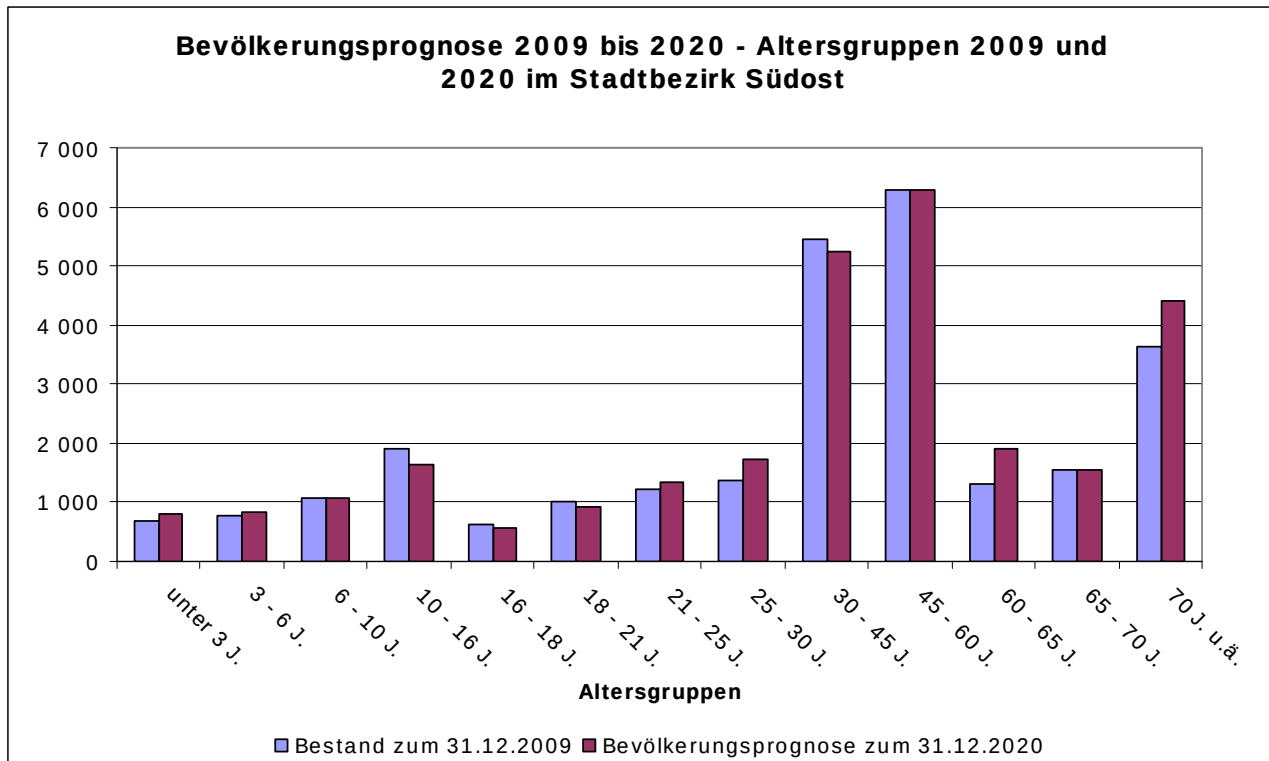


- Ergebnis der Prognoserechnung 2009 bis 2020: Ausgangsbestand 26 954 Einwohner (31.12.2009), Endbestand 28 291 Einwohner (31.12.2020)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt +1 337 Einwohner (+5,0 %)

Tabelle 17: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Südost 2009 bis 2020

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Südost													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
Ist														
2009	683	777	1 083	1 906	631	1 022	1 235	1 378	5 447	6 292	1 311	1 554	3 635	26 954
Prognose														
2010	677	779	1 037	1 905	600	1 043	1 271	1 494	5 256	6 408	1 415	1 391	3 790	27 067
2011	699	754	1 020	1 872	605	1 023	1 291	1 605	5 121	6 519	1 446	1 297	3 951	27 205
2012	689	743	1 045	1 770	659	970	1 331	1 661	4 977	6 629	1 491	1 248	4 047	27 260
2013	696	738	1 049	1 695	686	974	1 357	1 702	4 943	6 663	1 579	1 197	4 127	27 407
2014	716	752	1 043	1 668	635	1 015	1 365	1 732	4 928	6 671	1 619	1 212	4 208	27 564
2015	734	752	1 048	1 647	591	1 042	1 342	1 733	4 942	6 658	1 650	1 309	4 197	27 646
2016	746	761	1 034	1 630	594	1 020	1 328	1 728	4 957	6 628	1 691	1 343	4 234	27 694
2017	753	772	1 033	1 615	590	977	1 341	1 722	4 985	6 535	1 767	1 385	4 258	27 731
2018	773	791	1 047	1 624	556	959	1 350	1 724	5 066	6 477	1 785	1 466	4 276	27 895
2019	804	817	1 065	1 639	544	955	1 347	1 725	5 164	6 393	1 838	1 508	4 352	28 150
2020	807	832	1 084	1 647	552	929	1 339	1 720	5 230	6 300	1 895	1 541	4 416	28 291

Abbildung 22: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Südost



- Anstieg der Bevölkerung in den Altersgruppen bis 6 Jahre
 - Unter 3 Jahre: +18,1 % (+124 Einwohner)
 - 3 bis unter 6 Jahre: +7,0 % (55 Einwohner)
- Stagnation der Zahl der Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 10 Jahre
- Der geringere Fortzug und die angenommene Bautätigkeit führen dazu, dass die Bevölkerungszahl im Alter zwischen 25 und 30 voraussichtlich um 24,8 % (+342 Einwohner) ansteigen wird und in der Altersgruppe der 30- und 45-Jährigen im Vergleich zur Prognose 2005 bis 2015 weniger stark zurückgeht (-4,0 % = -217 Einwohner).
- Zunahme der Zahl der Einwohner im Alter von 70 Jahre und älter um +21,5 % (+781 Einwohner)

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 23: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Südost 1990 bis 2020

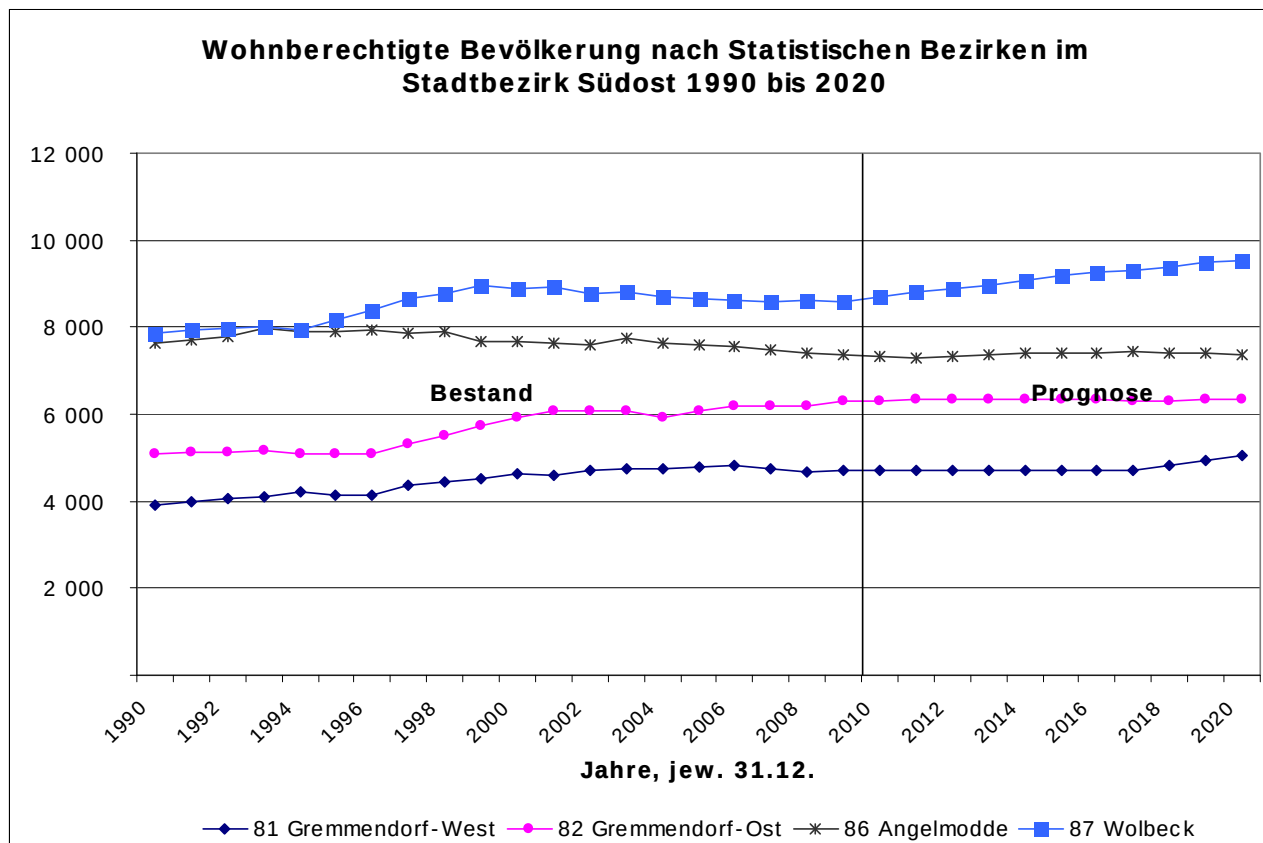
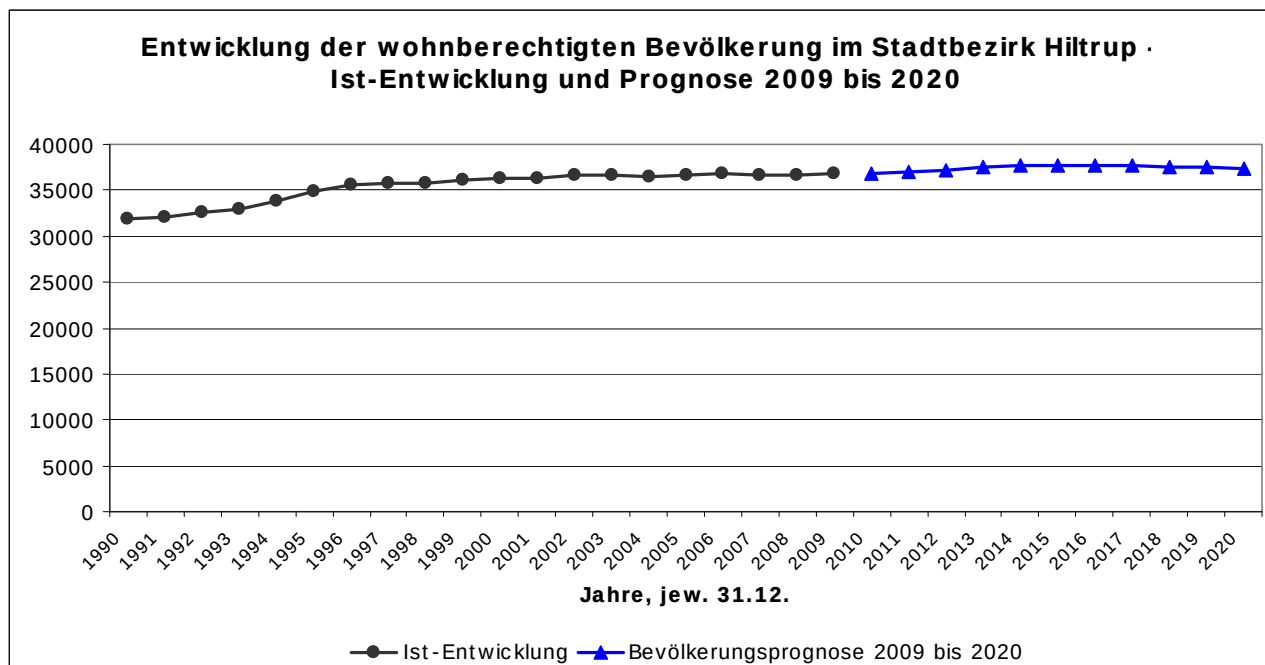


Tabelle 18: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Südost zum 31.12.2009 und 31.12.2020

Statistischer Bezirk Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2009	31.12.2020		
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 1
	1	2	3	4
81 Gremmendorf-West	4 718	5 045	+ 327	+ 6,9
82 Gremmendorf-Ost	6 317	6 337	+ 20	+ 0,3
86 Angelmodde	7 350	7 381	+ 31	+ 0,4
87 Wolbeck	8 569	9 529	+ 960	+ 11,2
Stadtbezirk Südost	26 954	28 291	+1 337	+ 5,0

5.7. Entwicklung im Stadtbezirk Hilstrup

Abbildung 24: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk Hilstrup - Ist-Entwicklung und Prognose 2009 bis 2020

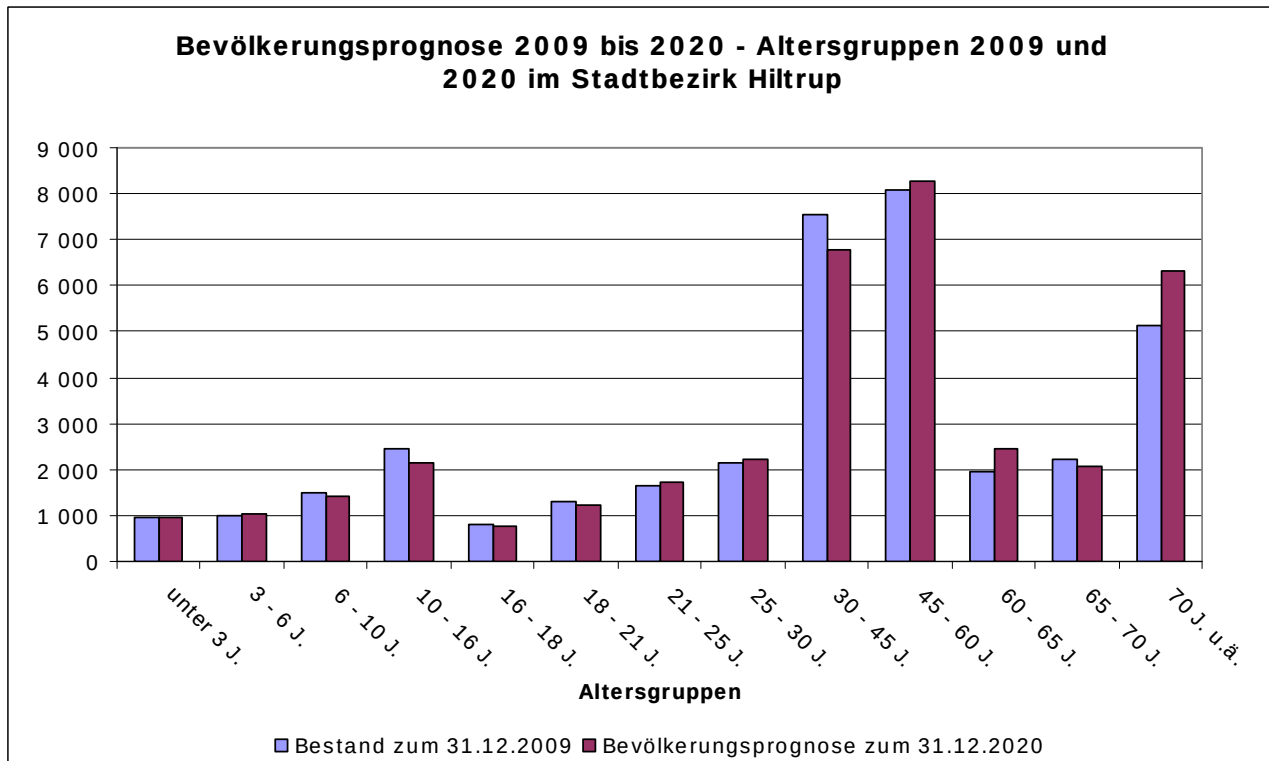


- Ergebnis der Prognoserechnung 2009 bis 2020: Ausgangsbestand 36 797 Einwohner (31.12.2009), Endbestand 37 416 Einwohner (31.12.2020)
- Differenz zum Ausgangsbestand beträgt +619 Einwohner (+1,7 %)

Tabelle 19: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Altersgruppen im Stadtbezirk Hilstrup 2009 bis 2020

Jahr jew. 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung nach 13 Altersgruppen im Stadtbezirk Hilstrup													
	Altersgruppen													Gesamt
	im Alter von ... bis unter ... Jahren													
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u.ä.	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	
	Ist													
2009	960	1 002	1 490	2 454	821	1 321	1 647	2 152	7 559	8 094	1 949	2 217	5 131	36 797
	Prognose													
2010	929	1 005	1 468	2 415	817	1 330	1 696	2 210	7 343	8 255	2 043	1 909	5 468	36 889
2011	942	1 041	1 413	2 395	809	1 301	1 753	2 260	7 194	8 417	2 061	1 821	5 679	37 086
2012	959	1 026	1 418	2 331	814	1 295	1 762	2 288	7 057	8 547	2 081	1 787	5 817	37 182
2013	973	1 015	1 409	2 330	820	1 303	1 793	2 323	6 997	8 628	2 156	1 750	5 968	37 465
2014	985	1 022	1 407	2 310	803	1 318	1 807	2 349	6 927	8 724	2 174	1 789	6 050	37 666
2015	995	1 039	1 425	2 235	816	1 310	1 785	2 340	6 896	8 721	2 233	1 884	6 053	37 733
2016	992	1 042	1 421	2 208	808	1 300	1 770	2 319	6 880	8 676	2 291	1 906	6 117	37 730
2017	985	1 041	1 405	2 201	778	1 296	1 766	2 299	6 860	8 634	2 325	1 933	6 166	37 689
2018	970	1 036	1 395	2 201	745	1 280	1 752	2 280	6 839	8 519	2 347	1 995	6 212	37 571
2019	963	1 029	1 399	2 160	751	1 264	1 740	2 257	6 809	8 403	2 412	2 012	6 279	37 478
2020	961	1 023	1 399	2 148	761	1 220	1 738	2 235	6 797	8 281	2 457	2 066	6 331	37 416

Abbildung 25: Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 - Altersgruppen 2009 und 2020 im Stadtbezirk Hilstrup



- Stagnation bei der Zahl der unter 6-Jährigen
 - Unter 3-Jährige: +0,1 % (=1 Einwohner)
 - 3- bis unter 6-Jährige: +2,1 % (=21 Einwohner)
- Rückgang der Bevölkerungszahl der 6 bis unter 16-Jährigen
 - 6- bis unter 10-Jährige: -6,1 % (=91 Einwohner)
 - 10- bis unter 16-Jährige: -12,5 % (=306 Einwohner)
- Aufgrund des geringeren Fortzugs und der angenommenen Bautätigkeit steigt die Bevölkerungszahl im Alter zwischen 25 und 30 voraussichtlich um 3,8 % (+83 Einwohner) an und in der Altersgruppe der 30- und 45-Jährigen geht die Bevölkerungszahl im Vergleich zur Prognose 2005 bis 2015 weniger stark zurück (-10,1 % = -762 Einwohner).
- Zunahme der Zahl der Bevölkerung im Alter von 70 Jahren und älter um +23,4 % (+1 200 Einwohner).

Nach Statistischen Bezirken stellt sich die Entwicklung folgendermaßen dar:

Abbildung 26: Wohnberechtigte Bevölkerung nach Statistischen Bezirken im Stadtbezirk Hilstrup 1990 bis 2020

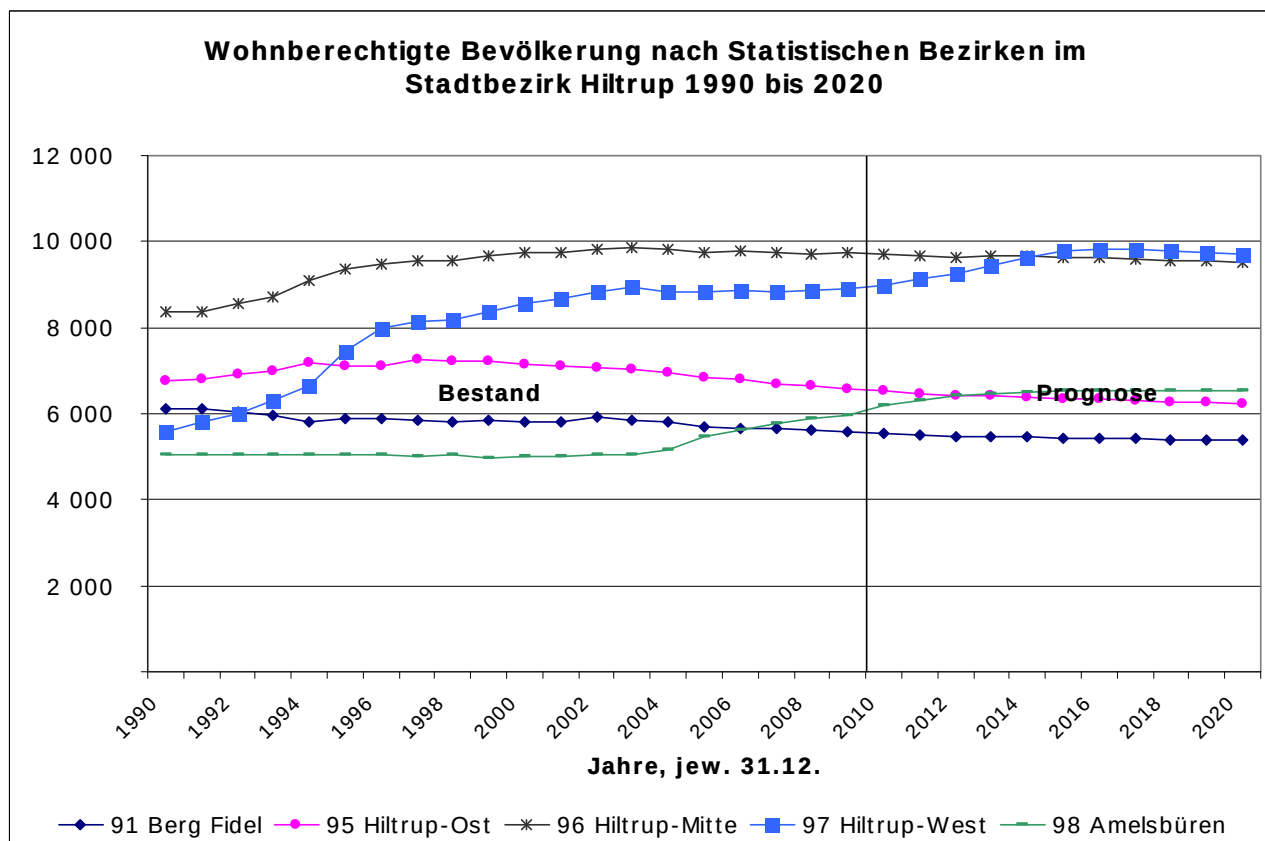


Tabelle 20: Wohnberechtigte Bevölkerung und Bevölkerungsveränderungen in den Statistischen Bezirken des Stadtbezirks Hilstrup zum 31.12.2009 und 31.12.2020

Statistischer Bezirk Teilbereich Stadtbezirk	Bestand	Prognose	Differenz	
	31.12.2009	31.12.2020	abs.	% Sp. 1
	insgesamt	insgesamt	abs.	% Sp. 1
	1	2	3	4
91 Berg Fidel	5 586	5 389	- 197	- 3,5
95 Hilstrup-Ost	6 579	6 234	- 345	- 5,2
96 Hilstrup-Mitte	9 746	9 529	- 217	- 2,2
97 Hilstrup-West	8 908	9 720	+ 812	+ 9,1
98 Amelsbüren	5 978	6 544	+ 566	+ 9,5
Stadtbezirk Hilstrup	36 797	37 416	+ 619	+ 1,7